

### Rückblick

Das waren die Highlights unserer bft-Jahreshauptversammlung

### Einblick

Bundestagsabgeordnete besuchen Tankstellen der bft-Mitglieder

### Im Porträt

Kuttenkeuler blickt auf 100 Jahre Firmengeschichte zurück

**bft**

# NACHRICHTEN

KOSTENLOSES MITGLIEDERMAGAZIN • AUSGABE 5 • OKTOBER 2024 • JAHRGANG 31



## Liebe Leserin, lieber Leser,



nach der Tagung ist vor der Tagung. Klingt wie Routine, soll es aber nicht sein. Gerade ist die diesjährige Jahreshauptversammlung vorbei und die Vorbereitungen für die nächste JHV beginnen. Die Tagung im Bergson Kunststoffwerk in München war

nach Auskunft der Teilnehmer ein voller Erfolg. Es gab keine, noch nicht einmal verhaltene leise Kritik. So etwas macht stolz. Schließlich war es das Branchentreffen des Bundesverbands Freier Tankstellen, unseres Verbandes. Der Familie Amberger, die in diesem einzigartigen Tagungsort unser Gastgeber war, gebührt ein wirklich großer Dank. Besser haben wir selten getagt.

Es gibt einen neuen Vorsitzenden. In aller Harmonie ist auf der Jahreshauptversammlung der Wechsel des Staffelstabs vollzogen worden. Duraïd El Obeid, der den Verband durch die Corona-Krise und die mit ihr verbundenen neuen Herausforderungen geführt hat, gebührt unser aller Dank. Und auch die Art und Weise, wie der Wechsel vollzogen wurde: unaufgeregt und konstruktiv. Carsten Müller hat den Staffelstab übernommen und nun die Aufgabe, den Verband durch die Klima- und Mobilitätswende zu leiten. Tankstellen, das ist der Anspruch des bft als führender mittelständischer Verband, sind Teil der Lösung für die Mobilität der Zukunft. Carsten Müller und sein Team sind mit einem überzeugenden Votum für die Zukunft ausgestattet worden. Darauf lässt sich aufbauen. Ein herzliches Willkommen geht auch an Karsten Reichl, der sich nach langen Jahren als Kassenprüfer der neuen Aufgabe als Vorstandsmitglied in die Pflicht nehmen lässt.

Die synthetischen Kraftstoffe sind an vielen Stellen in dieser Ausgabe Thema. HVO funktioniert und ist ausreichend verfügbar. Trotzdem gibt es noch

Beteiligte, die hier versuchen, Sand ins Getriebe zu schütten. Bei den E-Fuels gibt es weitere Fortschritte. Von Klein- und Kleinstanlagen geht man über zu solchen, die relevante Mengen erzeugen können und wollen. Synhelion in Jülich, die DLR in Leuna und – hier im Heft schon einmal vorgestellt – die eFuel GmbH. Sie beteiligt sich als Gesellschafter an der DACMA GmbH. Ein aktuelles Projekt sieht den Bau einer Direct-Air-Capture-Anlage im Hamburger Hafen vor, die eine Kapazität von 60 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr aufweisen wird. Dieses CO<sub>2</sub> findet anschließend als Rohstoff zum Beispiel für die Herstellung von E-Methanol oder E-Fuels Verwendung.

Weitere Themen sind Besuche von Bundestagsabgeordneten an den Tankstellen unserer Mitglieder, die E-Rechnung, unsere Vertretung in Brüssel, ganz aktuell das Thema Tabakwerbung und vieles andere mehr. Auch über Franziska Fuhrmann berichten wir. Sie ist künftig in der Geschäftsstelle in Berlin für die Themen Veranstaltungen und die Akademie im bft zuständig. Herzlich willkommen im Team.

Und damit schließt sich der Kreis. Zurück zum ersten Satz dieses Grußwortes. Weil es eben keine Routine ist, wenn nach der Tagung vor der Tagung ist. Unsere Arbeitstagung, die leider zwei Mal Opfer von Corona geworden ist, ist wieder auf unserer Agenda. Und sie steht knapp bevor. In noch nicht einmal anderthalb Monaten werden wir Ihre Gastgeber in Kassel sein, wo wir stets produktiv getagt haben. Und wie immer liegt der Fokus auf der Praxis und der Erfahrung unserer Mitglieder. Denn für Kassel gilt auch in diesem Jahr der Satz: von Mitgliedern für Mitglieder.

Viel Spaß beim Lesen unserer bft-Nachrichten!

Ihr Stephan Zieger



# Inhalt

## **Titelthema**

04 Highlights der bft-Jahreshauptversammlung

## **News**

14 Neuigkeiten aus der Branche

## **Aus dem Verband**

18 Ankündigung der bft-Arbeitstagung in Kassel  
20 Nachbericht zur Tagung Autowäsche  
22 Nachbericht zum SmartCitySummit  
24 Bundestagsabgeordnete besuchen bft-Mitglieder  
26 Kaddik kommentiert: Auflagen bei der XtL-Lagerung  
28 Neue Referentin für Veranstaltungen  
29 Neues von eFUEL-TODAY

## **Aus der Branche**

30 eFuel GmbH investiert in DAC-Technologie  
32 Neue Regeln für Tabakwerbung

## **Rubriken**

34 Neues aus Berlin – Politische Themen nach der Sommerpause  
36 BDWi – Anstieg der Lohnnebenkosten  
38 MEW – Neue Podcast-Reihe des MEW  
39 UPEI – Politische Leitlinien der Europäischen Kommission  
40 Schnell den Verband gefragt – Die E-Rechnung kommt  
42 Im Porträt – Kuttenkeuler

---

46 eft-Empfehlungslieferanten  
48 eft-Onlineshop  
50 Neuigkeiten zum Thema synthetische Kraftstoffe  
51 Informationen auf einen Blick | Impressum

# Teil der Lösung

## Interner Teil der Jahreshauptversammlung

*Hinter dem bft liegt ein ereignisreiches und vor allem erfolgreiches Jahr. Dank engagierter Verbandsarbeit, personeller Verstärkung, neuen Projekten und einer sehr guten finanziellen Lage kann der Verband auch optimistisch in die Zukunft blicken.*



Sarah Schmitt und die bft-Geschäftsführer Stephan Zieger und Daniel Kaddik informierten über die Verbandsarbeit sowie politische und regulatorische Neuigkeiten.

Traditionell startete der interne Teil der Jahreshauptversammlung mit einem Blick auf die Zahlen. Und der kann sich sehen lassen. Die Mitgliederzahl ist 2023/2024 um 17 Unternehmen im Vergleich zu 2021/2022 gestiegen. Die Anzahl der Tankstellen nahm in dem Zeitraum sogar um 115 Stationen auf 2.804 zu. Die Landesgruppe Nord hat mit 958 Stationen die meisten Tankstellen, die Landesgruppe West mit 122 Unternehmen die meisten Mitglieder.

Im Anschluss ging bft-Geschäftsführer Stephan Zieger auf aktuelle rechtliche Themen etwa beim Kritis-Dachgesetz, § 60 Energiesteuergesetz sowie das Dauerthema Paragraph 47k im Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts ein, bei dem die endgültige Entscheidung noch aussteht. Zudem erläuterte er, welche Schritte auf die Mitglieder durch die gesetzliche Umsetzung der E-Rechnung zukommen (mehr dazu in der

Rubrik „Schnell der Verband gefragt“). bft-Geschäftsführer Daniel Kaddik behandelte die Themen Zulassung von HVO und „Zwangssäule“, die allerdings nur wenige Mitglieder aufgrund ihrer Größe betreffen wird. Darüber hinaus stellte er die Arbeit der branchenübergreifenden Working Group on Monitoring Methodologies vor, welche die Lösungen für die mögliche Zulassung von Verbrennern nach 2035 erarbeitet. In dieser leitet er den Bereich Customer and Retail.

Sarah Schmitt, Leiterin des bft-Hauptstadtbüros, konzentrierte sich in ihrem Vortragsteil vor allem auf die europäische Gesetzgebung und ihre Auswirkungen auf die Mitglieder. Das betraf die Themen VEGA-Urteil, die dritte Europäische Richtlinie über Zahlungsdienste (PSD3) und die Verordnung über Zahlungsdienste (PSR) sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (mehr dazu in der Rubrik „Neues aus Berlin“).



© Nadine Stegemann (alle)

Für die Mitglieder startete die Jahreshauptversammlung bereits mittags mit dem internen Teil.



Mario Elsen (l.) und Jasper Eckert (r.) gaben ein Update zur bft-Kampagne eFUEL-TODAY.

bft-Geschäftsführer Kaddik stellte den Mitgliedern die Neuigkeiten aus der operativen Verbandsarbeit vor. Seit Jahresanfang verstärkt Anne Grote als Managerin Kommunikation das Team, im September ist Franziska Fuhrmann als Managerin Veranstaltungen und Akademie zur Berliner Geschäftsstelle gestoßen. Als Folge des Austritts aus dem Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) zum Jahresende sucht der Verband derzeit neue Geschäftsräume in Berlin. Zudem ist eine weitere personelle Verstärkung in Form von Referenten und einer Assistenz ab 2025 geplant.

Carsten Müller präsentierte in seiner Rolle als stellvertretender Vorsitzender der UPEI die Arbeit des Dachverbandes unabhängiger europäischer Ölhandelsfirmen. Dabei beschrieb er die aktuelle EU-Energiepolitik und Klimagesetzgebung, die Arbeit der UPEI Energy Transition Commission, den Inhalt des Positionspapiers an das neue EU-Parlament und die neue EU-Kommission sowie die Überarbeitung der internen UPEI-Mitglieder- und Beitragsstruktur.

Zu den weiteren Regularien der bft-Jahreshauptversammlung gehörten die Vorstandswahl sowie die Vorlage des Jahresabschlusses 2023 sowie des Haushaltsplanes und die Beschlussfassung für das Geschäftsjahr 2024 durch Finanzvorstand Jochen Vieler. Er betonte: „Der Verband steht finanziell so

gut da wie noch nie. Ich mache mir keine Sorgen um die finanzielle Zukunft des bft.“ Zudem hatten die Leiter der Arbeitskreise die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen. Sie betonten, dass sie sich jederzeit über das Engagement weiterer Mitglieder freuen.

Zum Abschluss des internen Teils blieb Raum für externe Referenten. Rechtsanwalt Ulrich Berscheid blickte auf aktuelle Zahlen wie die Kraftstoffpreise im Autobahngeschäft und erläuterte den Rechtsstreit von Tesla und Fastned mit der Autobahn GmbH beziehungsweise der Tank & Rast. Dieser hat dazu geführt, dass der Ausbau von Ladeinfrastruktur an den Autobahnen derzeit stillsteht. Einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr der bft-Kampagne eFUEL-TODAY sowie einen Ausblick auf Aktionen in den kommenden Monaten lieferten Mario Elsen und Jasper Eckert von der Agentur Elsen Media. Mitten im Prozess befindet sich die Überarbeitung der Corporate Identity (CI) des bft. Für die Umsetzung verantwortlich ist die Agentur Raufeld. Nina Koch stellte das Unternehmen vor und zeigte einen groben Fahrplan für das Projekt.

„Wir sind auf einem sehr guten Weg, uns nicht nur vernünftig, sondern zukunftsfähig aufzustellen. Der Verbraucher braucht uns. Wir müssen ihm nur klarmachen: Wir sind nicht das Problem, sondern Teil der Lösung“, betonte Kaddik zum Abschluss.

**Annika Beyer**

# Carsten Müller zum neuen Vorsitzenden gewählt

Sichtlich gerührt leitete Duraid El Obeid seine letzte Mitgliederversammlung ein ...

... bis Carsten Müller dann als neuer Vorsitzender die Rolle des Moderators übernahm.



## Vorstand verjüngt sich weiter

*Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden einige Positionen im Vorstand neu besetzt beziehungsweise im Amt bestätigt. Die Mitglieder wählten einstimmig Carsten Müller zum neuen und Marcus Feldhaus zum stellvertretenden Vorsitzenden. Mit bekannten und jüngeren Gesichtern setzt der bft seine strategische Ausrichtung weiter fort.*

Carsten Müller übernimmt ab sofort das Ruder im bft-Vorstand und führt die strategische Ausrichtung des Verbands weiter, die er bereits als stellvertretender Vorsitzender mitgeprägt hat: „Ich möchte die mittlerweile maßgebliche Rolle des bft im Tankstellenmarkt festigen und weiter ausbauen. Ein bft-Mitglied sollte sich gut beraten und zukunftssicher

fühlen dürfen, hierfür bedarf es eines personellen Ausbaus des Mitarbeiterstabs und einer Interessendurchsetzung im politischen Raum. Denn eines steht fest: Unsere Mitglieder dienen seit Jahrzehnten der Individualmobilität und werden dies durch ihre spezifische Anpassungsfähigkeit weiterhin tun – gleich mit welcher Antriebsform.“

Der bisherige bft-Vorsitzende Duraid El Obeid beendete seine Amtszeit etwas früher als geplant. Als Vorsitzender der Geschäftsführung der BMV Energie sowie als Geschäftsführer und Gesellschafter der Sprint Tank war die Arbeitsbelastung, die mit dem Amt des bft-Vorstandsvorsitzenden einhergeht, immer schwerer mit seinen Unternehmen und Projekten im Bereich alternativer Energieträger zu vereinbaren. El Obeid gab daher das Amt auf eigenen Wunsch ab, bleibt jedoch als Leiter der Landesgruppe Ost weiter Mitglied des erweiterten Vorstands. Zudem sagte er dem bft-Vorstand und der Geschäftsführung zu, weiter als enger Vertrauter und Berater zur Seite stehen zu wollen.

Auf die Position des stellvertretenden Vorsitzenden rückt Marcus Feldhaus, Geschäftsführer von Feldhaus Energie, nach. Der 45-Jährige ist seit 2021 bft-Vorstandsmitglied und seit 2008 Landesgruppensprecher Nord. Neuer Beisitzer ist Karsten Reichl, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Rudolf Kempe. „Den bft habe ich als starken Vertreter des Tankstellenmittelstands in Deutschland kennengelernt. Er ist seit jeher der verlässliche Partner in Sachen Mobilität in der Bundesrepublik Deutschland. Jedes unserer Mitgliedsunternehmen, egal ob klein oder groß, ist Ansprechpartner und Mobilitätsanbieter in seiner Heimatregion. Uns alle eint, dass wir uns als Lösungsanbieter im Sinne unserer Kunden verstehen. Deshalb freue ich mich darauf, mehr Verantwortung für die fast 2.800 regionalen Anlaufstellen der Mobilität in Deutschland zu übernehmen“, betonte er.

Wiedergewählt als stellvertretender Vorsitzender wurde Eike Mönneke, Geschäftsführender Gesellschafter bei Mönneke Mineralöle. Jochen Vieler, Geschäftsführer des BMV Mineralölvertriebs, bleibt ebenfalls eine weitere Amtszeit Finanzvorstand und Beisitzer.

Bei allen Weiterentwicklungen und Neuigkeiten im Verband verwies der neue bft-Chef Müller auf die Urugenden der Interessenvertretung: „Der bft ist weit mehr als ein Zweckverband. Er ist für viele von uns – so auch für mich – eine Herzensangelegenheit. Dieser Verband lässt sich mit wenigen Worten treffend umschreiben: Tankstellenkompetenz, Kollegialität und Solidarität mit einer gehörigen Portion Nestwärme.“

**Karsten Reichl von Kempe mit Sitz in Erlangen ist neuer Beisitzer im Vorstand.**

**Anne Grote**



© Nadine Stegemann (alle)

**GESTALTEN SIE  
MIT UNS**

**DIE ZUKUNFT  
IHRER TANKSTELLE.**

[www.lw-brueck.de](http://www.lw-brueck.de)

8

# Von aFuel bis Bavarian Mut

## Nachbericht zum öffentlichen Teil der JHV

Wie auf der Jahreshauptversammlung 2023 in Berlin begann der öffentliche Teil für alle Teilnehmer bereits am Nachmittag mit Vorträgen und einem Expertenpanel. Neben Prof. Hanna Schramm-Klein, die die Umsetzung der „Branchenstudie Tankstellenmarkt“ verantwortet, sprachen E-Fuels-Experte Frank Obrist von der Obrist-Gruppe und Tobias Gotthardt, Staatssekretär im bayerischen Wirtschaftsministerium, vor den Mitgliedern und Gästen.



Der öffentliche Teil der Jahreshauptversammlung startete mit einem Gesicht, das den meisten Anwesenden inzwischen bekannt sein dürfte. Prof. Hanna Schramm-Klein von der Universität Siegen ist seit dem vergangenen Jahr für die Umsetzung der „Branchenstudie Tankstellenmarkt“ verantwortlich. Auch in diesem Jahr präsentierte die Handelsforscherin die wichtigsten Punkte aus dem Update der Studie für 2023. Neben den Kernmerkmalen und der Entwicklung des Tankstellenmarkts ging Prof. Schramm-Klein auf die aktuellen Zahlen aus den Geschäftsfeldern Kraftstoff, Shop, Waschen und weitere Dienstleistungen ein.

Zudem erläuterte sie, welche Herausforderungen – wie etwa der hohe Investitions- und Platzbedarf – die Elektromobilität an Tankstellen mit sich bringt. Auch auf die Rolle der alternativen Energieträger Wasserstoff, HVO und E-Fuels ging die Wissenschaftlerin in ihren Ausführungen ein. Abschließend widmete sich Prof. Schramm-Klein den Chancen und Risiken im Tankstellenmarkt. Sie konnte die Anwesenden beruhigen: „Tankstellen sind in der Infrastruktur ‚gesetzt‘.“ Kurz- und mittelfristig sei eine Umstellung des Kraftstoffangebots notwendig, während es im margenstarken Shopgeschäft darum gehe, die Potenziale noch stärker zu nutzen. Hier können neue Shop- und Ladenbaukonzepte bis hin zur Automatisierung in Form von Smart Stores zum Umsatzwachstum beitragen. (Hinweis: Das PDF der Branchenstudie erhalten Sie kostenfrei unter [branchenstudie.bft.de](https://branchenstudie.bft.de).)

### **Innovationen aus Lindau**

Zumindest einigen Mitgliedern aus Süddeutschland ist bereits das Gesicht von Frank Obrist bekannt, der 2023 Gastgeber der Landesgruppentagung Süd und Südwest in Lindau war. Er betonte in seinem Vortrag, dass nicht der Motor, sondern der fossile Kraftstoff das Problem sei, und dass es seiner Meinung nach den Verbrenner noch viele Jahre geben werde, wenn man Alternativen tankt. In seiner Unternehmensgruppe entwickelt Obrist Lösungen, um den CO<sub>2</sub>-Abdruck von Fahrzeugen signifikant zu senken. So hat sein Team beispielsweise das vollelektrische Tesla Model 3 zum „Hyper-Hybrid-Modell“ umgebaut, bei dem die Batterie mit einem Ein-Liter-Zweizylinder-Ottomotor ergänzt wird. Durch die Kombination steigt die Reichweite des Teslas signifikant, während der Fahrzeugpreis um die Hälfte auf 22.000 Euro sinkt.

Mit dem sogenannten aFuel hat Obrist zudem den laut eigenen Angaben ersten klimapositiven Kraftstoff entwickelt. Dabei handelt es sich um einen Energieträger auf Methanol-Basis, der in Giga-Plant-Anlagen – genannt „The Modern Forest“ – im Sonnengürtel der Erde hergestellt werden soll. Der Bau der ersten Anlage ist bis zum Ende dieses Jahrzehnts geplant. aFuels können bedenkenlos in der bestehenden Infrastruktur eingesetzt werden und sollen so eine völlige Abkehr von fossilen Energieträgern hin zu synthetischen Kraftstoffen und damit verbunden die globale Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ermöglichen. „Die reine Elektrifizierung ist ein Irrglaube. Mit aFuel tanken wir einen Problemlöser, wodurch Verbrenner, Flugzeuge und Lkw noch viele, viele Jahrzehnte weiter genutzt werden können“, prognostizierte Obrist.

Frank Obrist, Tobias Gotthardt,  
Prof. Hanna Schramm-Klein und  
Moderatorin Nicola Brüning (v. l.).

### „Bavarian Mut“ statt „German Angst“

Tobias Gotthardt, Staatssekretär im bayerischen Wirtschaftsministerium, betonte in seinem Grußwort, wie wichtig Technologieoffenheit ist, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr zu senken. Mobilität in Bayern und in ganz Europa könne nicht so funktionieren: „Ich verordne jetzt Strom und dann läuft alles.“ „Wir haben weiterhin den klassischen Verbrenner. Wir werden sicherlich auch E-Fuels erleben, aber da muss man realistisch sein. Wir werden niemals die Möglichkeit haben, den Individualverkehr so stark mit E-Fuels zu versorgen, wie es manche gerne machen würden“, sagte der Politiker der Freien Wähler. Er sehe in E-Fuels jedoch durchaus eine Berechtigung in den Bereichen Schwerlastverkehr, landwirtschaftliche Maschinen und Flugverkehr. Auch das Thema Wasserstoff bezeichnete Gotthardt als interessante Option sowohl in der Mobilität als auch in der Industrie, um die Emissionen zu senken.

„Wir sitzen gemeinsam in einem Boot, das auf wilder See unterwegs ist und viele Richtungen ansteuern muss. Aber ich habe den Eindruck, dass Sie im Gesamten und innerhalb Ihres Verbands gut aufgestellt sind, um gemeinsam diese Herausforderungen anzugehen“, sagte Gotthardt. Zumindest in Bayern lasse man sich nicht von der „German Angst“ anstecken, sondern vom „Bavarian Mut“ leiten.

Im Anschluss stellten sich die drei Referenten den Nachfragen der Moderatorin Nicola Brüning, Geschäftsführerin von Mobile4Minds, sowie aus dem Publikum.

Annika Beyer

10





Christ  
WASH SYSTEMS

# Würdigung eines Teamplayers

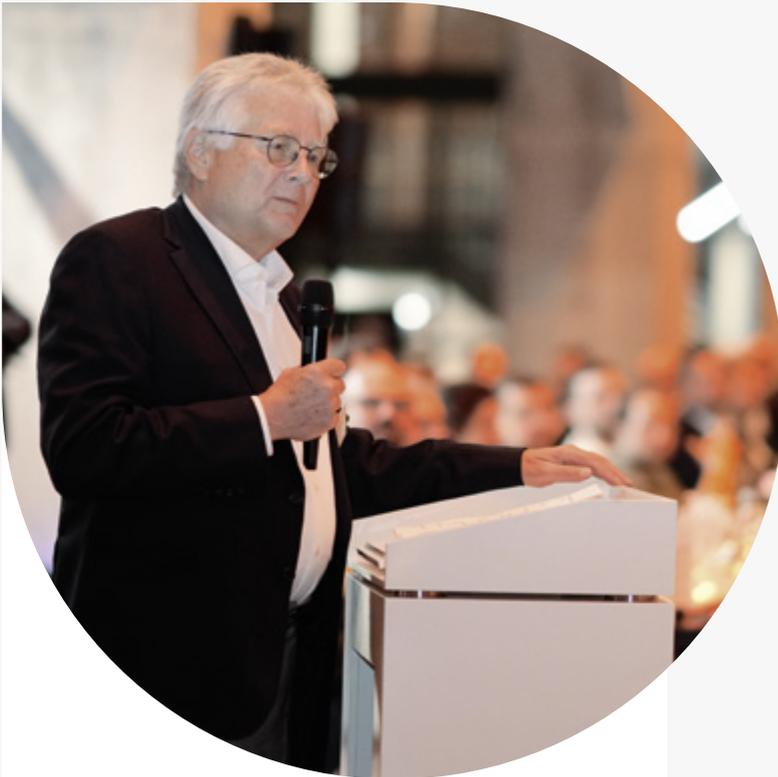
## Impressionen von der Abendveranstaltung



Carsten Müller zeigte sich in seiner Begrüßung auf der Abendveranstaltung beeindruckt vom Bergson Kunstkraftwerk. In seiner Rede würdigte der neue bft-Vorstandsvorsitzende Duraid El Obeid als ausgewiesenen Kenner der Tankstellenbranche, als Teamplayer und als „engagierten Verbandsmenschen“, der sich immer für andere einsetzt. Er bezeichnete El Obeid als aufgeschlossen, innovationsgetrieben, stets kompromissbereit, sachlich, besonnen, unglaublich kontrolliert und dabei stets empathisch. Müller schloss seine Rede mit den Worten in Richtung seines Vorgängers: „Es macht mich stolz, dein Nachfolger zu sein, auch wenn es große Fußstapfen sind. Du hast den Verband mit viel Einsatz und großem Herzblut gelenkt und in einer politisch wahrlich schwierigen Zeit in eine starke Position geführt, die ich jetzt mit meinen Kollegen fortführen darf. Ich bedaure, dass du den aktiven Vorstand verlässt, aber ich weiß, wir können immer auf dich zählen, wenn Not am Mann ist und wir deine Expertise brauchen. Wir alle hier im Saal sind Duraid zu tiefstem Dank verpflichtet.“

Hausherr Christian Amberger ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls die Gäste zu begrüßen. Er hat gemeinsam mit seinem Bruder Michael Amberger das ehemalige Heizkraftwerk in Aubing erworben und es in liebevoller und aufwendiger Detailarbeit renovieren lassen. Ursprünglich sollte der ehemalige Lost Place zur neuen Firmenzentrale der Allguth werden. Auf Bitte der Bevölkerung entschieden sich die Allguth-Geschäftsführer dazu, das Gebäude in Form eines Kulturzentrums im Münchner Westen für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Amberger würdigte in seiner Rede außerdem die Leistung von Duraid El Obeid in den vergangenen, sehr herausfordernden fünf Jahren. Er hoffe, dass der ehemalige Vorsitzende nun öfter wieder Zeit findet, sich bei den Golfturnieren blicken zu lassen.





Duraid El Obeid zeigte sich sehr bewegt von den vielen herzlichen Worten seiner Verbandskollegen. Er dankte dem Vorstand, der Geschäftsführung und den Geschäftsstellen in Bonn und Berlin für die tolle Unterstützung und wünschte dem bft für die Zukunft alles Gute.

Der ehemalige Vorsitzende und bft-Ehrenmitglied Deinhard Dittert, Geschäftsführer von Oel Heimburger, blickte in seiner emotionalen Rede auf die gemeinsame Zeit mit El Obeid zurück. Die Zusammenarbeit zwischen dem ehemaligen Verbandschef und El Obeid startete 2010, als Letzterer Sprecher der Landesgruppe Ost wurde. 2012 wählten die Mitglieder den Sprint-Geschäftsführer als Beisitzer in den Vorstand, 2019 zum stellvertretenden Vorsitzenden und schließlich 2020 bei der coronabedingten digitalen Jahreshauptversammlung zum Vorsitzenden. Dittert dankte ihm für seine „intensive Arbeit und sein tolles Engagement“.



Unser Dank geht an die Sponsoren American Express, Huth, Kutteneuler, MCS, Roadrunner, PWM und Weat.



## Kurz & knapp

### → Kartenakzeptanz:

Radius Business Solutions hat mit der Deutschen Tamoil und deren HEM-Tankstellen einen neuen Partner für ihre EDC-Tankkarte gewonnen. Durch diese Partnerschaft erweitert Radius das Netzwerk in Deutschland auf mehr als 400 Tankstellen. Insgesamt akzeptieren europaweit mehr als 18.500 Stationen die EDC-Tankkarte.

Per Anfang Oktober 2024 wurde zudem der technische Rollout zur Akzeptanz der Roadrunner Tank- und Servicekarte an rund 400 HEM-Tankstellen erfolgreich abgeschlossen. Mit der Erweiterung der Akzeptanz von Tankkarten zielt die Deutsche Tamoil darauf ab, verstärkt den Lkw- und Fernverkehr anzusprechen.

### → Deutschlandnetz 1:

Der erste Deutschlandnetz-Standort in Mecklenburg-Vorpommern ist in Betrieb. Total Energies hat Mitte September 2024 in Waren (Müritz) seinen ersten Schnelllade-Hub eröffnet. An den acht Ladepunkten können E-Fahrzeuge ab sofort mit einer Leistung von bis zu 200 Kilowatt laden. Bereits Ende September ist in Rostock der nächste Deutschlandnetz-Ladehub von Total Energies in Betrieb gegangen.

### Deutschlandnetz 2:

Ende August 2024 hat die BayWa Mobility Solutions (BMS) den ersten Deutschlandnetz-Standort in Bayern eröffnet. In der Gubener Straße in Augsburg können Autofahrer ihren Stromer seitdem an vier Hyperchargern der BayWa Mobility Charging mit einer Leistung bis zu 400 Kilowatt laden.



### Shell steigt ins Geschäft mit Waschstraßen ein

Shell Deutschland investiert in Waschstraßen jenseits von Tankstellen. Die Pilotanlage an der Daimler Straße 26 in Gelsenkirchen gegenüber der „Schalker Tanke“ wurde auf einer Fläche von 5.300 Quadratmetern gebaut und wird im Herbst 2024 offiziell eröffnet. Mit einer Kapazität von bis zu 100 Autos pro Stunde verfügt die Waschstraße von Washtec über den neuesten Stand der Technik und soll die Kunden zudem mit tollen Lichteffekten begeistern. Um die Besonderheit des Standortes zu unterstreichen, wird die Außenwand auf einer Fläche von 60 Quadratmetern von dem Gelsenkirchener Künstler Beni Veltum gestaltet. Neben der Waschstraße bietet der Standort zudem vier SB-Waschboxen, in denen Kunden ihr Auto mit Hochdruckreinigern und Powerschaum selbst reinigen können, sowie zwölf SB-Staubsaugerplätze. Neben dem klassischen Bezahlen mit Bargeld werden alle gängigen Debit- und Kreditkarten mit NFC-Funktion (Near Field Communication) sowie Apple Pay und Google Pay akzeptiert. Weitere Piloten sind in Hamburg und Dresden geplant.

### **Studie: Durchbruch von E-Lkw rückt näher**

Die Elektrotransformation der Transportbranche nimmt Fahrt auf und steuert auf einen Kipppunkt vor 2030 zu. Das prognostiziert die Studie „Battery-electric trucks on the rise“ von Strategy&, der globalen Strategieberatung von PwC. Weltweit jeder fünfte Bus und Lkw wird demnach im Jahr 2030 batterieelektrisch angetrieben werden. Zehn Jahre später sind voraussichtlich bereits 90 Prozent des Transports elektrifiziert. Während das Produktionsvolumen der drei größten Märkte Nordamerika, Europa und Großchina im Jahr 2030 bei etwa 600.000 E-Lkw (Battery Electric Truck, BET) liegen wird, schießt es im Jahr 2040 auf mehr als 2,7 Millionen BETs in die Höhe. Angetrieben wird die Elektrotransformation des Transportsektors vor allem von technologischen Fortschritten, die zu längeren Reichweiten und kürzeren Ladezeiten führen, von sinkenden Gesamtbetriebskosten sowie von regulatorischen Vorschriften, die in Europa besonders stark anziehen. Bis 2030 müssen europäische OEMs ihre Truck-Emissionen um etwa 45 Prozent im Vergleich zum Referenzjahr reduzieren, bis 2040 sogar um 90 Prozent. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Transformation sind laut Studie erhebliche Investitionen in die Ladeinfrastruktur. Bis 2035 liegt der öffentliche Investitionsbedarf in Europa demnach bei 6,1 Milliarden Euro, um 720 Ladeparks zu errichten und damit eine flächendeckende Ladeinfrastruktur zu gewährleisten. Hinzu kommen 28,6 Milliarden Euro, die der private Sektor für etwa 28.500 Depot-Ladepunkte aufbringen müsste.

### **Neuer General Manager der Orlen**

Mit Wirkung vom 2. September 2024 hat Artur Frankiewicz die Geschäftsführung als General Manager bei Orlen Deutschland übernommen. Der bisherige Chief Financial Officer, Oskar Skiba, der seit 2018 im Unternehmen tätig war und zuletzt die Gesamtverantwortung innehatte, ist am gleichen Tag aus dem Unternehmen ausgeschieden. Frankiewicz ist bereits seit mehreren Jahren für die internationale Orlen-Gruppe tätig. Zuletzt verantwortete er in der zur Muttergesellschaft gehörenden Unipetrol-Gruppe die Position des Chief Financial Officer bei Benzina sowie die Rolle des Direktors für Vertrieb und Logistik-Controlling. Er bringt umfassende internationale Erfahrung aus früheren Positionen im Vertrieb der polnischen Investmentbank, bei PwC, Philip Morris, Neeco Global ICT Services sowie Jet Investment mit. Zudem ist Dennis Kulbach mit Wirkung zum 1. Dezember 2024 in die Geschäftsführung berufen worden. Neben beruflichen Stationen bei BP und Blue Gas war Kulbach bereits über zehn Jahre für die Orlen Deutschland tätig, zuletzt als Director Network and Fuel Development.

### **Deutsche Avia wird Gesellschafter bei H2NOW**

Der Kreis der bestehenden Gesellschafter von H2NOW wurde mit dem Beitritt der Deutschen Avia um einen gewichtigen Gesellschafter erweitert. Die Avia ist dem nationalen Mittelstandsnetzwerk Mitte August beigetreten und sieht in der Konzeption wichtige Erfolgsfaktoren gebündelt, um der Transformation zu einer emissionsfreien Mobilität auf Basis von grünem Wasserstoff mit zusätzlicher Dynamik zu begegnen. Durch die regionale Vernetzung der Avia-Gesellschafter können lokale Wasserstoffnetzwerke schneller und direkt entwickelt und wichtige Ankerkunden gebunden werden. Dies soll bereits in der frühen Marktphase einen wirtschaftlichen Betrieb der Wasserstofftankstellen ermöglichen. Insgesamt zählt H2NOW acht Gesellschafter, davon sechs bft-Mitglieder.





### Q1 Energie erweitert Vorstand

Um die Chancen im sich wandelnden Markt optimal nutzen und sich zukunftssicher aufstellen zu können, verstärkt Julia Westphal seit dem 1. Oktober 2024 als Chief Product Officer (CPO) den Vorstand des Osnabrücker Familienunternehmens Q1 Energie. Mit 25 Jahren Erfahrung im Mineralölhandel bringt Westphal umfassendes Fachwissen in ihre neue Rolle bei Q1 ein. Ihre Expertise erstreckt sich über die Bereiche Versorgung, Einkaufsverantwortung für Kraftstoffe und Heizöl, Derivatehandel, Tanklagerversorgung sowie Bioquoten- und Emissionshandel. Zuletzt war sie seit 2020 bei Finco Energies in Hamburg als Verantwortliche für Supply & Trading tätig und betreute unter anderem die Versorgung mit Mitteldestillat sowie die Risiko- steuerung und Versorgungsplanung. Mit dem Eintritt von Westphal ergibt sich eine neue Struktur im Vorstand des bft-Mitglieds: Die Verantwortlichkeiten sind nun auf CFO Gerd Onken (Verwaltung & Rechnungswesen), CEO Frederick Beckmann (Unternehmensentwicklung) und CPO Julia Westphal (Versorgung & Handel) verteilt (Bild v. l.).



©ADAC/Theo Klein

### ADAC testet Rastanlagen

Der ADAC hat 40 Rastanlagen entlang deutscher Autobahnen in der Hauptreisezeit getestet. Das Ergebnis: Keine der Anlagen konnte die Note „sehr gut“ erreichen. 20 Prozent wurden immerhin mit „gut“ bewertet. Sechs Anlagen erhielten ein „Mangelhaft“ und fielen durch. Neben den Kategorien Preise und zusätzliche Infrastruktur flossen auch die Kategorien Außenanlagen, Gastronomie und Sanitäranlagen in die Bewertung ein. Die ADAC-Tester besuchten jede der 40 Rastanlagen im Zeitraum von Mai bis Juli 2024 insgesamt vier Mal. Testsieger ist die Rastanlage Fürholzen West an der A9 (Bild), die durch ein gepflegtes und familienfreundliches Umfeld überzeugt. Besonders hervorzuheben sind die sauberen Sanitäranlagen sowie das umfangreiche und im Vergleich günstige Speisenangebot in der Gastronomie. Am unteren Ende der Bewertungsskala finden sich hingegen mehrere Anlagen mit zum Teil erheblichen Mängeln: Fuchsberg Süd (A 20), Münsterland West (A 1) und Eisenach Nord (A 4) teilen sich den letzten Platz. Diese Rastanlagen schneiden in mindestens drei der fünf Testkategorien „mangelhaft“ oder sogar „sehr mangelhaft“ ab.

Ein zentrales Thema war das Preisniveau. Der Test ergab, dass 75 Prozent der Tankstellenshops auf den Rastanlagen als „teuer“ oder „sehr teuer“ eingestuft wurden. Bei den Preisen in der Gastronomie erhielten dagegen zwei Drittel der Anlagen die Wertung „günstig“ beziehungsweise „sehr günstig“. Zur Einordnung wurden jeweils die Preise an Autohöfen als Referenz herangezogen. Negativ fiel auf, dass die Preise sowohl im Shop als auch in der Gastronomie häufig erfragt werden mussten, da die Produkte nicht ausgezeichnet waren. Die Sanitäranlagen wurden im Test am besten bewertet, keine der Anlagen fiel hier durch. Der Erholungsfaktor für Familien wurde hingegen als verbesserungswürdig eingestuft, da sich Kinder nach langen Autofahrten selten auf den Anlagen austoben können. Die Bewertungen in der Kategorie Barrierefreiheit variierten stark: An 19 der getesteten 40 Anlagen lagen Behindertenparkplätze mehr als 30 Meter vom Eingang der Raststätte entfernt. Eine barrierefreie Toilette gibt es überall, aber bei gut einem Drittel sind diese mit dem Babywickelraum kombiniert. Die Situation für E-Autofahrer wurde ebenfalls beleuchtet und fiel insgesamt durchwachsen aus. An 40 Prozent der getesteten Rastanlagen gab es ausschließlich Ladesäulen bis 150 Kilowatt und an drei der überprüften Anlagen fehlte die Ladeinfrastruktur komplett.



# TANKSTELLE & MITTELSTAND '25

---

**Die Branchenmesse**

**21. + 22. Mai 2025 · Messe Essen**

Jetzt anmelden unter [tankstellenmesse.de](https://www.tankstellenmesse.de)

© La Strada



18

# Neue Impulse

## Ankündigung zur Arbeitstagung 2024

*Nach sechs Jahren Pause findet im November endlich wieder unsere Arbeitstagung in Kassel statt. Die Teilnehmer erwartet ein buntes Programm, das alle Themen rund um die Tankstelle abdeckt und frische Impulse und Ideen für das Tagesgeschäft bringt. Abgerundet wird die zweitägige Veranstaltung durch verschiedene Workshops sowie die Möglichkeit, die bft-Arbeitskreise kennenzulernen.*

### **bft-Arbeitstagung 2024**

Ort: Hotel La Strada, Kassel

Beginn: Montag, 25. November 2024, ab 13.00 Uhr (ab 12.00 Uhr: Mittagsimbiss)

Ende: Dienstag, 26. November 2024, ca. 13.30 Uhr

Workshops: 26. November 2024, 14.30 bis 16.00 Uhr

Kennenlernen der Arbeitskreise: 26. November 2024, 16.00 bis 17.00 Uhr

Tagungspauschale: 235 Euro (zzgl. MwSt.) pro Person

Anmeldeschluss: 11. November 2024

Link zum Programm sowie zur Anmeldung:

<https://arbeitstagung.bft.de>



Die Arbeitstagung findet wie bereits 2016 im Hotel La Strada in Kassel statt.

Einen wachen Geist, viel Neugierde und einen gezückten Stift für Notizen – das sollten Sie bei der Neuauflage der bft-Arbeitstagung am 25. und 26. November 2024 in Kassel unbedingt dabei haben. Denn so viel sei vorab gesagt: Wir haben ein volles, informatives und vor allem praxisbezogenes Programm für Sie vorbereitet. Nach einem Mittagsimbiss starten wir Montagmittag mit einem Einblick in das Themenfeld alternative Kraftstoffe. Der Fokus dabei wird auf E-Fuels, HVO und Elektromobilität liegen.

Weiter geht es nach einer Kaffeepause mit dem Geschäftsbereich Shop und Bistro. Hier erhalten die Teilnehmer interessante Tipps, wie sie ihren Umsatz steigern können, wie moderner Ladenbau aussieht und welche kreativen Ideen bft-Mitglieder an ihren Tankstellen bereits umgesetzt haben. Im Anschluss bietet ein gemeinsames Abendessen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken. Zu lange darf jedoch nicht gefeiert werden, denn am Dienstag leiten wir den zweiten Tag der Arbeitstagung bereits um 8.30 Uhr mit einem Weckruf zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ein. Bis zur Kaffeepause folgen Vorträge zu den Themen Bezahlen und Waschtechnik.

Frisch gestärkt durch einen Koffeinschub widmen wir uns zwei Bereichen, die zuletzt stark an

Bedeutung gewonnen haben: Social Media und Personalgewinnung. Den Abschluss des reinen Vortragsprogramms bilden Vertreter aus der Tabakbranche. Auch wenn die eigentliche Arbeitstagung damit beendet ist, lohnt es sich in jedem Fall zu bleiben. Denn in den folgenden vier Workshops erhalten Sie nicht nur weiteren praxisbezogenen Input, sondern können selbst mit den Teilnehmern diskutieren:

- Potenzial aus Tabakwaren und Next Generation Products (NGP) optimal nutzen
- Shopgeschäft zukunftssicher aufstellen
- Herausforderungen mit der Haftpflicht an der Tankstelle
- Mit Social Media Personal gewinnen und Bekanntheit stärken

Ab 16 Uhr besteht die Möglichkeit, die verschiedenen Arbeitskreise kennenzulernen. Eine aktive Beteiligung aus dem Mitgliederkreis ist natürlich weiterhin sehr willkommen. Wir freuen uns auf zwei spannende Tage voller praxisnaher Einblicke, intensiver Diskussionen und wertvollem Austausch mit unseren Mitgliedern in Kassel.

**Annika Beyrer**

# Netzwerken mit Schaum und Spannung

Arbeitstagung „Waschen“ in Minden



© bft

Fast 30 Teilnehmer  
kamen zur Tagung  
Autowäsche nach  
Minden.

*Am 4. September 2024 trafen sich fast 30 Teilnehmer zur Arbeitstagung „Waschen“ in Minden, die der bft unter der Federführung des Arbeitskreises „Autowäsche“ mit Unterstützung des Bundesverbands Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland (BTG) organisiert hatte. Neben der Besichtigung der Waschstraße von TAS & Autospa in Minden standen drei Vorträge auf dem Programm.*

Bereits am Vorabend hatte sich etwa die Hälfte der Teilnehmer zum Treffen an der Hotelbar mit anschließendem Abendessen im Mindener Lindgart Hotel zum ersten Kennenlernen und Netzwerken eingefunden. Der eigentliche Tagungsstart am 4. September 2024 begann um 9.30 Uhr auf dem Betriebsgelände der TAS-Tankstelle in der Ringstraße in Minden. Hier konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst mit einem zweiten (oder ersten) Frühstück stärken, bevor die Besichtigung der Waschanlage von Holz auf dem Betriebsgelände begann. Aufgrund des großen Teilnehmerinteresses wurde die Gruppe aufgeteilt, damit jeder die Führung gut verfolgen konnte.

Am Standort in Minden werden die Fahrzeuge in der 60 Meter langen Waschstraße vollautomatisch schonend gereinigt und gepflegt. Der Umweltschutz wird dabei großgeschrieben: Zum einen wird dank der Wasseraufbereitungsanlage pro Autowäsche bis zu 90 Prozent Brauchwasser wiederverwendet. Zum anderen erzeugt eine Photovoltaikanlage einen erheblichen Anteil des Energiebedarfs vor Ort. Viele Fragen wurden während der Führung gestellt und beantwortet, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung waren sehr interessiert und fokussiert.

Nach dem Praxispart der Arbeitstagung folgte der zweite Teil des Treffens in einem Tagungsraum des

Lindgart Hotels. Eike Mönneke, Geschäftsführer von Mönneke Energiehandel, dessen Waschstraße zuvor besichtigt wurde, referierte zum Thema „Vom Ölhändler zum Mobilitätsdienstleister – Transformation und ihre Tücken“. Nach dem gemeinsamen Mittagessen trug Sascha Wilhelm von EW Pricing zu „Wie künstliche Intelligenz die Auslastung einer Portalanlage verbessert – ein Bericht aus der Praxis“ vor. Dritter Tagungsreferent war Michael Walter, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an und durch Fahrzeugwaschanlagen, der über „Schaden durch die Waschanlage oder vorgetäuschter Schaden des Kunden?“ sprach.

Alle drei Vortragenden begeisterten die Zuhörerinnen mit interessanten und spannenden Insights zu ihren Themen, die diese Tagung extrem lehrreich werden ließ. Der anschließende fachliche Austausch zu den Vortragsthemen, aber auch weiteren Inhalten, folgte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer blieben noch lange im Raum sitzen und diskutierten. Die rundum gelungene Veranstaltung klang mit einem Treffen an der Hotelbar und einem gemeinsamen Abendessen im Hotel aus. Ein großer Dank geht an Johann Thiele, Leiter des Arbeitskreises „Autowäsche“, für die tolle Organisation.

Anne Grote

## EINFACH LADEN, EINFACH BEZAHLEN: DIRECT PAYMENT MIT WEAT!

WEAT ermöglicht mit seinen integrierten Kartenterminals Ad-Hoc Zahlungen mit allen gängigen Zahlungsmitteln an Ladesäulen von diversen Herstellern wie z.B. dem Hypercharger von Alpitronic oder Schnellladesäulen Ekoenergyka.

WEAT bietet in Kooperation mit verschiedenen Partnern auch Kiosklösungen für das Ad-Hoc-Payment an Ladeparks an.

**Jahrzehntelange Erfahrung im Payment der Mobilitätsbranche.**



VISA



G Pay



(... Zukünftig auch Flottenkarten)

# WEAT

DER SPEZIALIST IM BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHR

AFIR-  
KONFORM

LSV-  
KONFORM

WEAT Electronic Datenservice GmbH  
www.weat.de | anfrage@weat.de | Tel.: +49 211 9057-100  
WEAT ist zugelassenes Zahlungsinstitut



22

© Stephan Zieger

Vier Themenbereiche, zwei Bühnen, 38 Speaker – den Teilnehmern des SmartCitySummits wurde einiges geboten.



© SmartCityHouse

Ständen für Fragen zur Verfügung: das bft-Team Daniel Kaddik, Anne Grote und Stephan Zieger (v. l.).



© Stephan Zieger

bft-Geschäftsführer Daniel Kaddik sprach in seinem Vortrag über Veränderungen in der Mobilität.



© Stephan Zieger

Moderiert von Timo Eggers diskutierten Sebastian Herkenhoff (Q1 Energie), Andre Stracke (H2NOW) und Daniel Kaddik (bft) über das Verbrennerverbot (v. l.).

# Zukunfts-Power in Osnabrück

## Nachbericht zum SmartCitySummit

*Bereits zum zweiten Mal bot das SmartCitySummit in Osnabrück eine Plattform für Start-ups und etablierte Unternehmen, um sich über die Themen Energie, Mobilität, Logistik und Retail auszutauschen. Der bft war nicht nur mit einem Informationsstand vertreten, sondern auch als Diskussionsteilnehmer und Referent auf der Bühne.*

Economy meets Start-ups – unter diesem Motto fand am 30. August 2024 zum zweiten Mal der SmartCitySummit in Osnabrück statt. Der bft war 2024 erstmals als Sponsor und Teilnehmer dabei. Auf dem weitläufigen Unternehmensgelände der Q1 Energie lauschten einige hundert Teilnehmer spannenden Paneldiskussionen und Fachvorträgen aus den Bereichen Energie, Mobilität, Logistik und Retail. Mehr als 30 Start-ups aus der D-A-CH-Region sowie verschiedene Unternehmen und der bft stellten sich zudem an Informationsständen vor.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, Stefan Muhle, ehemaliger Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung des Landes Niedersachsen, sowie von Frederick Beckmann, Geschäftsführer des SmartCityHouse und Vorstand unseres Mitglieds Q1 Energie. Im Anschluss folgte das erste Panel mit bft-Geschäftsführer Daniel Kaddik, Sebastian Herkenhoff, Leiter Nachhaltige Energien bei Q1 Energie, und Andre Stracke, Geschäftsführer von H2NOW. Moderiert von Timo Eggers diskutierten die Panelteilnehmer auf der Hauptbühne angeregt zum Thema „Verbrennerverbot 2035: Utopie oder machbare Realität“.

### **Impulsvorträge und Innovationen zum Anfassen**

Parallel zur Hauptbühne fanden auf der bft-Bühne Impulsvorträge und Talks statt, die von Svenja

Streuter moderiert wurden. Die Teilnehmer konnten sich tiefgehend über die Zukunftstrends und Innovationen dieser Schlüsselbranchen informieren und mit den Referenten ins Gespräch kommen. Im großen Ausstellerzelt, in dem vor allem die angereisten Start-ups ihre Prototypen und innovativen Geschäftsmodelle präsentierten, hatte auch der bft seinen Informationsstand. Viele Fragen konnten hier direkt beantwortet und Kontakte geknüpft werden.

Beim „Entscheider-Speeddating“ hatten Start-ups die Möglichkeit, sich mit dem bereits etablierten Mittelstand, der dem Gesellschafter- und Partnerkreis des SmartCityHouse angehören, zu treffen und auszutauschen. Auch hier war der bft gefragter Ansprechpartner. Den Start-up Award hat Felix Kathöfer von Katma Clean Control erhalten. Den Preis von 3.000 Euro hat die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ausgelobt.

Auf der bft-Bühne referierte Kaddik abschließend am späten Nachmittag mit zahlreichen Praxisbeispielen zum Thema „Veränderte Mobilität? Innovation in unsicheren Zeiten“ vor gebannten Zuhörern.

Anne Grote

# Ferien sind Praktikumszeit

## Politiker besuchen bft-Tankstellen

In den Sommermonaten haben wieder einige Bundestagsabgeordnete Tankstellenluft bei unseren Mitgliedern geschnuppert. Dabei packten die Politiker nicht nur selbst tatkräftig mit an, sondern informierten sich auch über den Alltag an der Station und die Themen, die die Branche beschäftigen.

### **Ronja Kemmer zu Besuch bei RAN**

Christoph Walter freute sich am 20. September 2024 über den Besuch von Ronja Kemmer, MdB (CDU), die in ihrem Wahlkreis unter anderem verschiedene Wirtschaftsbetriebe besichtigt. Der Tankstellenbetreiber erklärte Kemmer das spannende Aufgabengebiet, das der Beruf Einzelhandelskaufmann beziehungsweise -frau im Bereich Tankstelle mit sich bringt, und stellte sich den offenen Fragen der Politikerin. Überraschte Kunden erkannten die bekannte Bundestagsabgeordnete und freuten sich über einen kurzen Austausch.

Ronja Kemmer (MdB), Christoph Walter (Betreiber der RAN-Tankstelle Blaustein) und Dieter Weißenhorner (Leiter Kraftstoff und Prokurist bei Südramol) (v. l.).



24

### **Daniel Föst zu Gast bei Allguth**

Daniel Föst, MdB der FDP im Wahlkreis München-Nord, war am 7. August 2024 zu Gast bei den Allguth-Tankstellen. Das Münchner Familienunternehmen mit 30 Stationen in München und Umgebung war der ideale Praktikumsplatz, um alles rund um das Thema Tankstelle zu besichtigen und zu erfahren. Christian Amberger, Geschäftsführer der Allguth, ließ es sich natürlich nicht nehmen, den Gast zu begrüßen, Johann Kiermeier, Leiter Convenience Shops, führte Föst durch alle Tankstellenunternehmensbereiche: von den Kraftstoffen über die Waschanlage bis hin zum Shop.

Daniel Föst (MdB), Christian Amberger (Allguth-Geschäftsführer) und Johann Kiermeier (Leiter Convenience Shops) (v. l.).



### Philip Krämer besucht Roth Energie

Am 8. August 2024 absolvierte Philip Krämer, Bundestagsabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen, ein Praktikum an der Roth-Energie-Tankstelle in Weiterstadt. Gemeinsam mit Stationsleiterin Katja Karg lernte Krämer alle Facetten des Tankstellenbetriebs kennen – von der Warenannahme bis zum Kassivorgang. Im Austausch mit Geschäftsführerin Katharina Smajek und bft-Geschäftsführer Stephan Zieger ging es um Probleme bei der Personalrekrutierung und das Image der Branche. Ein Höhepunkt des Praktikums waren die Präsentation und der kritische Austausch über den regenerativen und vollsynthetischen Dieselmotorenkraftstoff HVO 100. Ein weiteres interessantes Thema war die Einsicht in die aktuelle Branchenstudie „Tankstellenmarkt 2023“.

Stephan Zieger (bft), Philip Krämer (MdB), Stationsleiterin Katja Karg und Katharina Smajek (Roth-Geschäftsführerin) (v. l.).



### Dr. Hendrik Hoppenstedt besichtigt TAS & autoSPA in Wunstorf

Am 3. September 2024 besuchte Dr. Hendrik Hoppenstedt, Bundestagsabgeordneter der CDU, die TAS-Tankstelle sowie das autoSPA in Wunstorf. Während seines Aufenthalts erhielt er einen praxisnahen Einblick in den Arbeitsalltag des Unternehmens und unterstützte das Team tatkräftig. Dr. Hoppenstedt schlüpfte in Arbeitskleidung und packte sowohl in der Waschanlage als auch hinter der Kasse mit an. Begleitet wurde er von Thomas Tatura, Geschäftsführer der TAS & autoSPA, sowie Alexej Teichrib, dem Technikleiter. Besonders interessiert zeigte sich Dr. Hoppenstedt an der Waschtechnik und nutzte die Gelegenheit, sich intensiv mit dem gesamten Team auszutauschen. Der Besuch bot spannende Einblicke für beide Seiten und stärkte den Dialog zwischen Politik und dem Unternehmen vor Ort.

Dr. Hendrik Hoppenstedt (r.) packte bei seinem Besuch in Wunstorf tatkräftig mit an.

**bft** Premium-Qualität die überzeugt  
Motorenöle der Extraklasse

**KUTTENKEULER** LUBRICANTS

**MADE IN GERMANY**

**FORMULA** 10W-40, 5W-40, 5W-30

**10W40**, **5W40**, **5W30**

Kuttenkeuler Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH Dieselstraße 10 D - 50996 Köln  
Telefon +49 (0) 2236 96203-0 Telefax +49 (0) 2236 96203-27  
vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com vertrieb.treibstoffe@kuttenkeuler.com  
[www.kuttenkeuler.de](http://www.kuttenkeuler.de)



© Simon Blackley

# Kaddik kommentiert

## Hindernisse beim Verkauf von HVO

Ende Mai ging ein Aufatmen durch die Branche: Nach monatelangem Ringen wurde HVO endlich offiziell für den freien Verkauf an öffentlichen Tankstellen zugelassen. Während die Nachfrage kontinuierlich steigt, werden einmal mehr regulatorische Steine in den Weg der Defossilisierung gelegt. Damit ergeben sich die nächsten zwei Hürden, die die Abgabe von HVO bei den Tankstellen einiger unserer Mitglieder verkomplizieren oder sogar verhindern.

Hürde Nummer 1: Es gibt keine deutschlandweit gültige offizielle Maßgabe dazu, in welche Wassergefährdungsklasse HVO einzuordnen ist. Nach wie vor ist die nicht fossile Dieselalternative nicht auf Rigoletto gelistet. Dabei handelt es sich nicht etwa um eine neue Eis- oder Nudelsorte, sondern um die Datenbank „Wassergefährdende Stoffe“, die über die Wassergefährdungsklassen verschiedener Stoffe informiert. Aus unserer Sicht, und aus der überall sonst gelebten Praxis, zählt der Kraftstoff aufgrund seiner physikalischen Eigenschaften zur Klasse 1. Es gibt jedoch Behörden, die ihn in Klasse 3 einordnen, wodurch die Auflagen noch strenger als bei fossilem Diesel der Klasse 2 werden würden.

Hürde Nummer 2: Damit verbunden ist die Freigabe der gesamten Tankinfrastruktur durch die Behörden. Zwar liegen von allen großen Herstellern Gutachten vor, die bestätigen, dass HVO bedenkenlos in den Tanks gelagert und über die Tanktechnik abgegeben werden kann. Trotzdem gibt es Behörden, die eine Bauteilezulassung vom Tankstutzen bis zum Tank fordern. Die Folge ist, dass in manchen Landkreisen sogar baugleiche Tankstellen einzeln geprüft werden müssen.

Solange es hierüber keine Klarheit gibt, können die Behörden nicht einheitlich handeln. Der bereits bekannte Flickenteppich bei der Abnahme der Tankstellen ist die Folge. Während die Zulassung für den Verkauf von HVO in Bayern, Hamburg und Schleswig-Holstein völlig unproblematisch ist, hören wir von Mitgliedern mit Tankstellen in anderen Bundesländern von mehrseitigen Auflagen für die Abgabe von HVO bis hin zur Strafandrohung der Behörden bei Tankumbelegungen.

Der bft ist hierzu im engen Dialog mit Politik, Herstellern und Gutachtern, um schnellstmöglich Klarheit zu schaffen. Für uns steht jedoch fest: Wie bei der Verzögerung zur Einführung von HVO handelt es sich hier nicht um eine technische Frage, sondern wieder mal um eine politische, die einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz nur unnötig herauszögert.

Ihr Daniel Kaddik, bft-Geschäftsführer

# E-MOBILITÄT TRIFFT EFFIZIENZ.

PWM®

PWM®

Super 284<sup>9</sup>

Super E10 267<sup>9</sup>

HVO100 183<sup>9</sup>

Wasserstoff 169<sup>9</sup>

AC kWh 0.55

DC kWh 0.66

FREE CHARGER 0

CAR WASH

Neues  
angebot

*Mit uns sind Sie auf dem richtigen Weg.*  
**Wir wissen wo es lang geht.**

HVO100

kWh

H2

[pwm.com](http://pwm.com)

# Mit Neugierde ins Neuland

## Neue Managerin für Akademie und Veranstaltungen

*Seit Anfang September 2024 verstärkt Franziska Fuhrmann die Geschäftsstelle in Berlin. Sie ist unter anderem für die Organisation der bft-Veranstaltungen sowie für die Neuaufstellung der bft-Akademie zuständig.*



© Picture People

Teil unseres Strategieprozesses ist es, den Bereich Veranstaltungen weiter zu professionalisieren und auszubauen sowie die bft-Akademie auf neue Füße zu stellen. Mit Franziska Fuhrmann haben wir seit Anfang September 2024 eine neue Kollegin im Team unserer Berliner Geschäftsstelle, die sich künftig dieser Themen annehmen wird. Die Berlinerin hat Niederländische Philologie und Kunstgeschichte in Berlin und Utrecht studiert und anschließend in verschiedenen Unternehmen gearbeitet – vom kleinen wissenschaftlichen Verlag bis hin zum internationalen Konzern.

Zuletzt hat die 50-Jährige in der CDU-Geschäftsstelle in Berlin Seminare und Veranstaltungen in Präsenz und online organisiert und eine Akademie neu aufgebaut, die während der Corona-Pandemie kein adäquates Programm angeboten hat. „Neue Strukturen zu implementieren und klare Prozesse im Bereich der Erwachsenenbildung einzuführen, sind daher kein Neuland für mich“, erklärt Fuhrmann.

Obwohl der bft-Neuzugang keinen Führerschein hat, sprach sie die Ausschreibung für die Stelle zur Managerin für Akademie und Veranstaltungen sofort an. „Die Branche ist zwar Neuland für mich, aber durch mein strukturiertes Arbeiten, meine Erfahrung im Bereich Veranstaltungen und vor allem durch meine Neugierde bin ich überzeugt, dass ich mich schnell einarbeiten kann“, sagt Fuhrmann. Zur Vorbereitung auf ihre neue Position hat die Berlinerin bereits einige Tankstellen besucht, um die Abläufe und den Alltag an der Station kennenzulernen.

### Viel zu tun!

Zu den Aufgaben von Fuhrmann gehört die Organisation der Jahreshauptversammlungen, der

Arbeitstagen sowie weiterer Kongresse und Tagungen. Zudem wird sie die Landesgruppen und bft-Arbeitsgruppen unterstützend begleiten und der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen bei der Messe „Tankstelle und Mittelstand“ helfend zur Hand gehen. Darüber hinaus wird sie gemeinsam mit der bft-Geschäftsführung und dem Vorstand ein neues Konzept für die bft-Akademie entwickeln.

### Neuaufgabe der bft-Akademie

„Ich freue mich, in der Mineralölbranche Fuß zu fassen. In guter Zusammenarbeit mit den Partnern, Referenten und Teilnehmern wird die bft-Akademie in Kürze wieder neu aufleben. Regelmäßige und zuverlässig buchbare Angebote zu allen relevanten Branchenthemen werden von Beginn an dabei sein. Ich werde meinen Beitrag dazu leisten, dass auch bei den Veranstaltungen klar, rechtzeitig und umfassend geplant, kommuniziert und umgesetzt wird. Das sind tolle Herausforderungen und schöne Aufgaben für mich“, betont Fuhrmann.

„Franziska Fuhrmann bringt nicht nur für die Organisation unserer Veranstaltungen, sondern auch für die Vermittlung von Lerninhalten wichtige Expertise mit. Das ermöglicht es uns, zum einen das Veranstaltungswesen auszubauen und zum anderen die bft-Akademie zu einer schlagfertigen Institution für Erwachsenenbildung in unserer Branche zu entwickeln. Das ist ein weiterer wichtiger Baustein in unserer Verbandsarbeit, um den Tankstellenmittelstand zukunftsfest zu machen“, ist Daniel Kaddik, Geschäftsführer des bft, überzeugt.

Annika Beyer

# Status quo HVO

## Marktbefragung im Rahmen der HVO-Einführung

Im Rahmen der Kampagne eFUEL-TODAY führt der bft eine anonyme Umfrage zur Verfügbarkeit und Abdeckung von HVO-Tankstellen in der Branche durch. Die Umfrage umfasst drei Bereiche: das aktuelle und zukünftige Angebot sowie Erfahrungen bei der Einführung von HVO-Produkten.

QR-Code zur Umfrage:



In den vergangenen Wochen und Monaten haben viele Tankstellen in Deutschland HVO 100 (oder vergleichbare Produkte) an die Zapfsäule gebracht oder diesen Prozess bereits angestoßen. Im Rahmen einer Marktbefragung unserer Kampagne eFUEL-TODAY möchten wir innerhalb der Branche eine Wasserstandsmeldung zur Verfügbarkeit und Abdeckung an HVO-Tankstellen durchführen. Darüber hinaus werden weitere Aspekte rund um die HVO-Markteinführung abgefragt, um das Angebot von eFUEL-TODAY noch weiter zu verbessern.

### ? Wie funktioniert die Umfrage?

Auf der Internetseite von eFUEL-TODAY finden Sie einen kompakten Fragenkatalog, der in die folgenden drei Bereiche gegliedert ist: „Angebot und Absatz von HVO aktuell“, „Angebot und Absatz von HVO in Zukunft“ und „Erfahrungen im Zuge der Einführung von HVO-Produkten“. Zu allen Abschnitten gibt es vordefinierte Antwortmöglich-

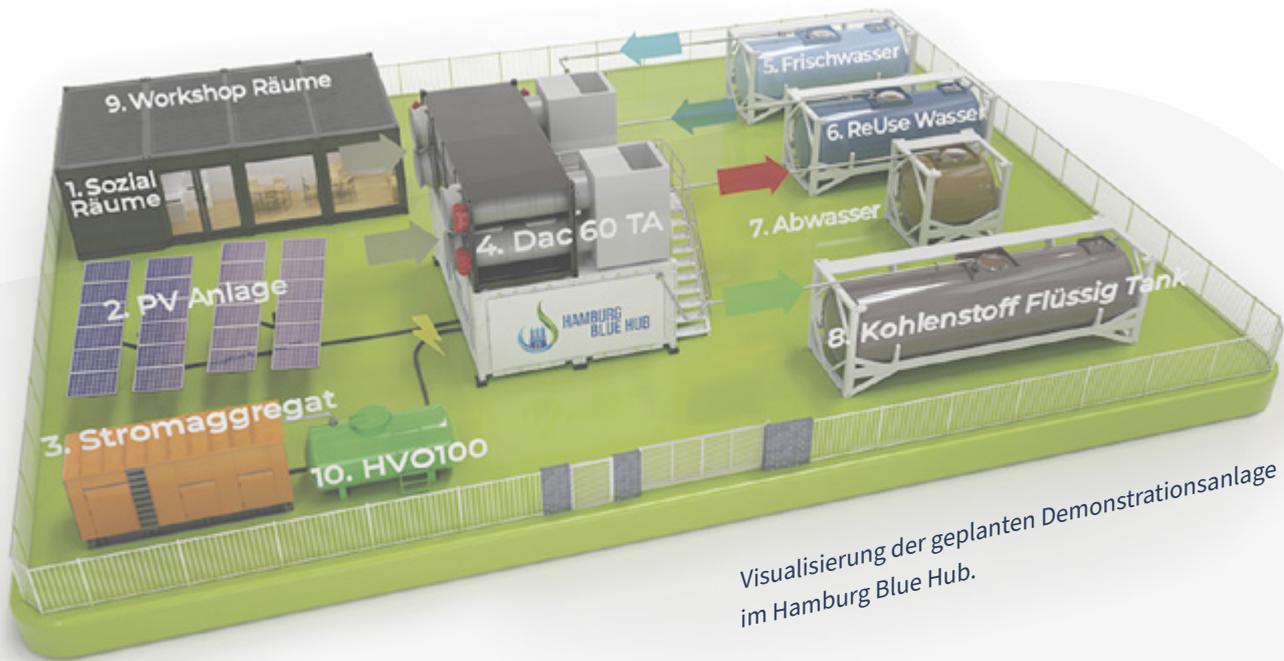
keiten sowie freie Textfelder, in die Sie individuelle Antworten eingeben können. Am Ende der Umfrage können Sie Ihre Antworten über einen Button absenden. Die Beantwortung der Fragen dauert fünf bis zehn Minuten.

### ? Wie und wann wird die Umfrage ausgewertet?

Die Umfrage läuft bis zum 15. November 2024 und wird anschließend durch eFUEL-TODAY ausgewertet. Die Ergebnisse werden über den eFUEL-TODAY-Newsletter sowie eine Pressemitteilung über den bft veröffentlicht. Bei Rückfragen oder Fragen vorab können Sie sich gerne unter [info@efuel-today.com](mailto:info@efuel-today.com) an das eFUEL-TODAY-Team wenden. Ihre Antworten werden nicht namentlich veröffentlicht und lediglich anonym in unserer Statistik übernommen. Ihre Kontaktdaten dienen uns nur für etwaige Rückfragen im Rahmen der Umfrage.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!





Visualisierung der geplanten Demonstrationsanlage im Hamburg Blue Hub.

© Lothar Gruppe

# Hamburger Leuchtturmprojekt

Neue Investition der eFuel GmbH

Eine Gruppe mittelständischer Unternehmer, darunter einige Mitglieder des bft, hat sich zusammengeschlossen, um Technologien zur Herstellung von synthetischen Kraftstoffen mittels Direct Air Capture (DAC) zu unterstützen. Ein anderes Investitionsvorhaben der eFuel GmbH meldet derweil den Abschluss eines neuen Meilensteins.

## Folgende Gesellschafter aus dem Kreis der eFuel GmbH beteiligen sich an DACMA:

- Anton Willer GmbH & Co. KG
- CLASSIC Tankstellen GmbH & Co. KG
- Feldhaus Energie GmbH & Co. KG
- Lothar GmbH
- Jorczyk Energie KG
- Mönneke Mineralöle GmbH
- Adolf Präg GmbH & Co. KG
- SCORE GmbH
- Jantzon & Hocke KG

Im Rahmen des Vorhabens Hamburg Blue Hub beteiligt sich die eFuel GmbH als Gesellschafter an der DACMA GmbH. Ein aktuelles Projekt in der Planung des Hamburger Start-ups sieht den Bau einer Direct-Air-Capture-Anlage im Hamburger Hafen vor, die eine Kapazität von 60 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr aufweisen wird. Diese Anlage soll CO<sub>2</sub> aus der Umgebungsluft filtern, das anschließend als Rohstoff zum Beispiel für die Herstellung von E-Methanol oder E-Fuels verwendet werden kann. An der vollwertigen Forschungs- und Demonstrationsanlage in Originalgröße soll die Technologie weiter optimiert und einem interessierten Publikum aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft präsentiert werden. Bereits jetzt hat DACMA mehrere DAC-Units in Hamburg produziert und an Kunden in Südamerika ausgeliefert. Dort soll das CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre entnommen und durch Carbon Capture and Storage (CCS) unter der Erde gespeichert werden.

Die Partnerschaft zwischen Mittelstand und Start-up zeigt das Engagement der mittelständischen Unternehmer für eine nachhaltige und klimafreundliche Zukunft. Jörg Spitzner, Gründer und Geschäftsführer von DACMA, äußert sich begeistert über die Zusammenarbeit: „Die Unterstützung aus dem Mittelstand ist ein starkes Signal für den Klimaschutz und die Innovationskraft in Deutschland. Mit unserer geplanten Anlage im Hamburger Hafen wollen wir demonstrieren, dass es möglich ist, CO<sub>2</sub> direkt aus der Luft zu filtern und in eine unabhängige Kreislaufwirtschaft zu integrieren, die die Bedürfnisse der Mobilität und Chemieindustrie erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen an die Dekarbonisierung unserer Industrie berücksichtigt. Dies ist nicht nur ein technischer Fortschritt, sondern auch ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Zukunft.“

Lorenz Kiene, Geschäftsführer der eFuel GmbH, ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit DACMA im Rahmen des Hamburg Blue Hub ist ein bedeutender Meilenstein für uns. Durch die Investition setzen wir ein klares Zeichen für unser Engagement im Kampf gegen den Klimawandel. Hiermit möchten

wir nicht nur unsere Multipathway-Strategie hin zu einer klimaneutralen Zukunft aktiv unterstreichen, sondern auch einen Beweis dafür liefern, dass der Mittelstand eine führende Rolle in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen spielen kann. Wir sind überzeugt, dass diese Partnerschaft beispielhaft für viele weitere Kooperationen sein wird, die den Weg in eine nachhaltige und umweltfreundliche Zukunft ebnet.“

### **Finale Phase der Pilotanlage „Germany I“**

Bereits seit Juli 2023 ist die eFuel GmbH an Caphenia beteiligt. Das Unternehmen hat einen Power-and-Biogas-to-Liquid-(PBtL-)Reaktor entwickelt, der eine Mischung aus Bio-Methan, CO<sub>2</sub>, Wasser und nachhaltig erzeugtem Strom nutzt, um Synthesegas als Ausgangsstoff für erneuerbare Kraftstoffe herzustellen. Der PBtL-Prozess von Caphenia benötigt sechsmal weniger Strom als herkömmliche Power-to-Liquid-Verfahren und ermöglicht eine Reduktion von CO<sub>2</sub>-Neuemissionen um bis zu 92 Prozent, da sämtliche Kohlenstoffmoleküle aus erneuerbaren Quellen stammen.

Derzeit baut Caphenia die Pilotanlage „Germany I“ mit Modellcharakter in Frankfurt Höchst. Im August 2024 hat das bayerische Clean-Tech-Unternehmen eine entscheidende Hürde gemeistert: Der eigens von Siemens Energy in Deggendorf gefertigte Reaktor mit Plasma-Boudouard-Technologie (PBR) wurde an den Produktionsstandort Industriepark Frankfurt-Höchst überführt, wo er jetzt in die bestehende Anlage integriert wird. Damit sind alle Komponenten vor Ort verfügbar. Mit der Implementierung des Reaktors innerhalb der Pilotanlage befindet sich Germany I in der finalen Phase vor Betriebsbeginn Ende des ersten Halbjahres 2025: Die Anlage soll in den kommenden Jahrzehnten Realdaten aus dem Betrieb liefern und rund 500 Tonnen erneuerbare synthetische Kraftstoffe produzieren, um die Produktion für unterschiedliche Mobilitätssektoren wie zum Beispiel die Luftfahrt zu optimieren.

**Annika Beyrer**

32



© Christian Kruppa

# Fachhandel – ja oder nein?

## Gastbeitrag zum Urteil des OLG Stuttgart

*In einem konkreten Fall durfte eine Tankstelle nicht mittels eines hinter der Außenscheibe angebrachten Bildschirms für Tabakwaren werben, wie es bei Fachhändlern üblich ist. Das hat das OLG Stuttgart entschieden. Was dieses Urteil für die Branche bedeutet, erklärt Rechtsanwalt Dirk Falke.*

Das Oberlandesgericht (OLG) Stuttgart hat auf Antrag eines Verbraucherschutzvereins kürzlich entschieden, dass eine Tankstelle nicht mehr mittels digitaler Bildschirme für Tabakerzeugnisse und E-Zigaretten werben darf, sofern diese Werbung außerhalb des Verkaufsraums ungehindert sichtbar ist (Urteil vom 1. August 2024, Az. 2 UKL 2/24). Der betroffene Tankstellenbetreiber hatte an seiner Station über einen hinter der Außenscheibe angebrachten Bildschirm für zwei Zigarettenmarken geworben. Das Gericht sah darin eine nach § 20a des Tabakerzeugnisgesetzes unzulässige Außenwerbung. Die Tankstelle sei kein Fachhandelsgeschäft, das vom Außenwerbeverbot für Tabakerzeugnisse, E-Zigaretten und E-Liquids ausgenommen ist.

### **Keine pauschale Entscheidung**

Das Urteil des OLG Stuttgart erging als einstweilige Verfügung. Es handelt sich um eine vorläufige Entscheidung in einem Eilverfahren, die ausschließlich den betroffenen Unternehmer bindet und sich nicht pauschal auf alle Tankstellen übertragen lässt. Die Entscheidungsgründe lassen zudem erkennen, dass das Gericht nicht anders urteilen konnte, weil der Tankstellenbetreiber zur entscheidungserheblichen Frage, ob er tatsächlich Fachhändler für Tabakerzeugnisse, E-Zigaretten und E-Liquids ist, nichts Konkretes vorgetragen hatte.

Aus der einstweiligen Verfügung kann daher nicht geschlossen werden, dass Tankstellen beziehungsweise deren Shops grundsätzlich keine Fachhandelsgeschäfte sind und dass Außenwerbung an Tankstellen generell unzulässig ist. Das Gericht hat lediglich entschieden, dass im Fall des betroffenen Tankstellenbetreibers die Außenwerbung verboten ist, weil er seine Fachhändler-eigenschaft nicht glaubhaft gemacht hatte. Unabhängig von der Fachhändler-eigenschaft unterfallen Werbemittel, die sich an Kunden im Geschäftsraum richten wie Regalwerbeflächen, Aufsteller im Ladenlokal oder nach innen gerichtete Screens, ohnehin nicht dem Außenwerbeverbot.

Der Fachhandelsbegriff ist nicht gesetzlich definiert. Nach dem OLG Stuttgart soll für den Fachhandel ein eher schmales, häufig sehr tiefes, in

sich geschlossenes Branchensortiment mit Beratung durch speziell geschulte Verkaufskräfte charakteristisch sein. Ein Mischsortiment, wie es Tankstellen in ihren Shops mit dem Verkauf von Tabakwaren, Lottoscheinen, Zeitungen, sonstigem Reisebedarf und Autozubehör anbieten, schließt die Fachhändler-eigenschaft aber nicht aus. In Deutschland gibt es keine Händler, die ausschließlich Tabakwaren in ihrem Sortiment haben. Tankstellen können daher neben ihrer originären Eigenschaft als Kraftstoffversorger auch ein Fachhandel für Tabakwaren sein, wenn anhand der Kriterien Umsatzschwerpunkt, Sortimentsgestaltung und Fachberatung eine Spezialisierung erkennbar ist.

Für eine Spezialisierung als Tabakfachhandel kommt es auf die konkreten unternehmensbezogenen Umstände an. Neben dem Kraftstoffgeschäft sollte das Geschäft mit Tabakwaren zum Kerngeschäft der Tankstelle gehören und eine Hauptumsatzquelle für den Betreiber sein. Bezogen auf das Shopgeschäft sollte der größte Teil des Umsatzes mit Tabakwaren erwirtschaftet werden. Laut bft-Branchenstudie 2023 realisieren Tankstellenshops mit Tabakwaren im Durchschnitt 63 Prozent des gesamten Shopumsatzes. Das Tabakwarensortiment sollte vielfältig sein, das heißt, sich nicht lediglich auf Zigaretten beschränken und in quantitativer Hinsicht einen Schwerpunkt des Shopangebots darstellen. Schließlich sollte auch eine fachkundige Beratung gewährleistet sein. Die Hersteller unterstützen insoweit durch Bereitstellung von Produktinformationsmaterial und Schulungen des Verkaufspersonals.

Es sprechen somit gute Gründe dafür, Tankstellen als Fachhandel anzusehen. Sollten in Folge des OLG-Stuttgart-Urteils weitere Tankstellenbetreiber von Abmahnungen betroffen sein, lohnt es sich daher in jedem Fall zu prüfen, ob dagegen vorgegangen werden sollte. Das OLG Stuttgart hat nicht entschieden, dass an Tankstellen Tabakaußenwerbung generell unzulässig ist.

**Dirk Falke, Rechtsanwalt und Syndikus des Bundesverbandes der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse (BVTE)**

Sarah Schmitt

© Sandra Kühnapfel

# Neue Entwicklungen im zweiten Halbjahr

## Themen des ersten Halbjahres

*Das Bundesfinanzministerium hat kürzlich den Entwurf eines BMF-Schreibens zur umsatzsteuerlichen Behandlung des Tankkartengeschäfts nach dem VEGA-Urteil in die Verbändeanhörung gegeben. Dies hatten wir in unserer Stellungnahme ausdrücklich begrüßt. Zudem arbeitet der bft intensiv an Themen wie der Payment Services Directive 3 (PSD 3) und der verpflichtenden ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung, die ab 2026 viele Unternehmen betreffen wird.*

### **VEGA-Urteil:**

Das sogenannte VEGA-Urteil des Europäischen Gerichtshofs von 2019 hatte die Frage nach der umsatzsteuerlichen Behandlung von Tankkartenumsätzen im Reihengeschäft neu aufgeworfen. Dabei ging es um die Frage, ob Umsätze aus dem Tankkartengeschäft weiterhin eine der Umsatzsteuer unterliegende Kraftstofflieferung in der Reihe darstellen oder ob es sich fortan um eine Finanzdienstleistung handeln soll, die nicht der Umsatzsteuer unterliegt.

Gegen einen 2021 vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) vorgelegten Entwurf zur Regelung dieser Frage liefen die Verbände einschließlich des bft Sturm. In der Folge gründete sich auf EU-Ebene ein Arbeitsgremium zur Unterstützung der Kommission in dieser Frage, das seitdem in regelmäßigem Austausch mit der DG TAXUD steht. In der Arbeitsgruppe vertreten sind unter anderem die europäischen und deutschen Flottenkartenbetreiber, deren Dachverband Fleet Cards Europe (FCE) sowie der europäische Dachverband UPEI, für den der bft an der Arbeitsgruppe teilnimmt.

Im September 2022 hat der Mehrwertsteueraussschuss der EU-Kommission (VAT Committee) Leitlinien veröffentlicht, die die Möglichkeit zulassen, das Reihengeschäft weiterhin umsatzsteuerlich als Kraftstofflieferung zu behandeln. Diesen August hat das Bundesfinanzministerium einen neuen Entwurf vorgelegt, zu dem wir als bft in Abstimmung mit den weiteren Verbänden Stellung genommen haben. Aus unserer Sicht ist der Vorschlag aus dem Ressort von Christian Lindner begrüßenswert, da er im Endeffekt den Status quo beibehält und die Tankkartenumsätze weiterhin der Umsatzsteuer unterliegen.

### **PSD 3 und PSR:**

Im vergangenen Herbst hatten wir uns im Rahmen der UPEI Payment Commission mit einer Stellungnahme zur Payment Services Directive 3 (PSD 3, Zahlungsdiensterichtlinie) und Payment Services Regulation (PSR) eingebracht. Ziel war es, die Bereichsausnahmen für begrenzte Netze sowie für ein begrenztes Produkt- und Dienstleistungsspektrum aufrechtzuerhalten. Im Herbst 2024 startet nun das Trilogverfahren der Europäischen Union,



© Ticha/adobe.stock.com

das bis Ende des Jahres abgeschlossen sein soll. Anschließend beginnt die 18-monatige Umsetzungsfrist der Richtlinie in nationales Recht. Ab 2026 sollen dann die neuen Regelungen in allen Mitgliedsstaaten der EU gelten.

### **ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung:**

ESG steht für „Environmental, Social, Governance“ – also ökologische, soziale und nachhaltige Unternehmensführung. Die Europäische Union hat mit den aktuellen Regelungen unter anderem das Ziel, die nicht finanzielle Berichterstattung in Form eines ESG-Nachhaltigkeitsberichts der finanziellen Berichterstattung gleichzustellen. Aufgrund der Absenkung von Schwellenwerten sind ab 2026 alle Kapitalgesellschaften unabhängig von Kapitalmarktorientierung zu diesen Themen berichtspflichtig, die zwei der drei folgenden Kriterien überschreiten:

- 25 Millionen Euro Bilanzsumme,
- 50 Millionen Euro Nettoumsatz,
- 250 Mitarbeiter.

Das bedeutet, dass die betroffenen Unternehmen bereits ab Anfang 2025 Daten für die Berichterstattung im Folgejahr für die sogenannte doppelte Wesentlichkeitsanalyse bereithalten müssen. Als Teil der Wertschöpfungskette können auch eigentlich nicht berichtspflichtige bft-Mitglieder in die Si-

tuation kommen, gewisse Daten an ihre Lieferanten weitergeben zu müssen. Der bft wird Sie dazu weiterhin bestmöglich unterstützen.

Bereits im März 2024 hatten wir ein erfolgreiches Kick-off-Webinar mit Anwälten der Großkanzlei CMS Hasche Sigle zur Einführung in die Thematik veranstaltet, an dem viele Mitglieder mit regem Interesse teilgenommen haben. Um sich der Thematik weiterhin anzunehmen, sind im Oktober beziehungsweise November weitere Workshops geplant. Nach dem voraussichtlichen Konzept soll eine erste Veranstaltung dazu dienen, der Beratungsgesellschaft, die uns zu diesem Thema unterstützen wird, die nötigen Informationen über unsere Wertschöpfungskette aus unserem Mitgliederkreis zur Verfügung zu stellen. Dazu werden wir auch Ihre Unterstützung benötigen. Daraufhin erstellt die Beratung eine exemplarische doppelte Wesentlichkeitsanalyse. In einer weiteren Veranstaltung soll diese, auch wieder unter Ihrer Mitwirkung, verifiziert werden. Bezüglich der konkreten Details kommen wir zeitnah auf Sie zu.

Bei konkreten Fragen zu diesen Themen können Sie sich gerne telefonisch oder unter [sarah.schmitt@bft.de](mailto:sarah.schmitt@bft.de) an mich wenden.

**Sarah Schmitt,**  
Leiterin des bft-Hauptstadtbüros



© BDWi

Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit.

Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen.

Mehr Infos: [www.bdwi-online.de](http://www.bdwi-online.de)

36

## Anstieg der Lohnnebenkosten – warum wird Arbeit immer teurer?

Donald Trump würde sagen: Die Bundesregierung zahlt ihre Rechnungen nicht. Das trifft es gut. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) hat in ihrer Stellungnahme zum aktuellen Bundeshaushalt darauf hingewiesen, dass bis zum Jahr 2027 16 Milliarden Euro Bundeszuschuss für die Sozialversicherungen entfallen sollen. Diesen Aufwand für versicherungsfremde Leistungen müssen in Zukunft die Arbeitnehmer und Arbeitgeber tragen. Nun ist der Streit, welcher Anteil der Sozialversicherungsbeiträge vom Bund getragen werden sollte, nicht neu. Arbeitnehmer und Arbeitgeber sind hier in einer schwachen Position. Ist es doch für die Regierung verlockend, neue Projekte und Wahlversprechen nicht aus dem eigenen Haushalt finanzieren zu müssen.

Ein besonders offensichtliches Beispiel ist die Krankenversicherung der Bürgergeldempfänger. Diese hat die BDA nicht berücksichtigt. Für Bürgergeldempfänger zahlt der Bund den gesetzlichen Krankenkassen nur 120 Euro im Monat, dabei beträgt der Basistarif 420 Euro. Das sind jedes Jahr 9,2 Milliarden Euro zu wenig. Wenn die

Bundesregierung die Versorgung der Bürgergeldempfänger im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung beschließt, muss sie auch die Kosten dafür tragen. Noch nachvollziehbarer wird diese Verpflichtung, wenn man berücksichtigt, dass 50 Prozent der Bürgergeldempfänger keinen deutschen Pass haben.

Wenn die Bundesregierung nicht bereit ist, die erforderliche Finanzierung zu leisten, besteht die Möglichkeit, Leistungen zu kürzen oder auf die Übertragung zusätzlicher Aufgaben – wie das jetzt wieder bei der Arbeitslosenversicherung der Fall ist – zu verzichten. Denn zu hohe Sozialversicherungsbeiträge haben auf verschiedenen Ebenen negative Auswirkungen. Für Arbeitgeber ist der Faktor Arbeit teurer als er sein müsste. Das trifft insbesondere die beschäftigungsintensive Dienstleistungswirtschaft. Für Arbeitnehmer ist der Nettoverdienst entscheidend. Wenn dieser zu niedrig ausfällt, ist es für sie attraktiv, ihre Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen.

**Matthias Bannas, Leiter Verbandskommunikation**

## Werden Sie Partner bei eFUEL-TODAY!

Schließen Sie sich der größten Online-Plattform zum Thema E-Fuels an und werden Sie aktiver Unterstützer der Initiative, damit wir gemeinsam die Zukunft der Branche mit dem Ziel einer klimafreundlichen Mobilität gestalten können! Mit eFUEL-TODAY verleihen wir unserer gemeinsamen Vision eine schlagkräftige Stimme, die auf deutscher und europäischer Ebene für das Thema E-Fuels einsteht!

### Ihre Vorteile als Partner!

Erhalten Sie Zugriff auf wertvolle Ressourcen und Medien von eFUEL-TODAY, die Sie für Ihre eigene Kommunikation nutzen können

Bleiben Sie mit dem Partner-Newsletter stets informiert über aktuelle Geschehnisse in der Kampagne und der Welt der E-Fuels

Werden Sie Teil einer großen Community und profitieren Sie von reichweitenstarken Aktionen wie Petitionen, Sticker-Kampagnen und mehr

**Noch nie war es wichtiger, sich für E-Fuels zu engagieren! Wie das am besten funktioniert, erfahren Sie hier:**



[efuel-today.com/partner-werden](https://efuel-today.com/partner-werden)





© MEW

Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem fast 2.800 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 40.000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

## Neu beim MEW: der Podcast „Talking Energy“

8  
3

Seit diesem Jahr greift der MEW wichtige Themen aus der Energie- und Mobilitätsbranche im neuen Podcast „Talking Energy“ auf. Ziel ist es, relevante Diskussionen zu fördern und spannende Einblicke zu geben. Ein Überblick über die bisherigen Folgen:

### **Folge 1: Resilienz des zukünftigen Energiesystems**

Moderator Benjamin Ost empfing Sebastian van der Ploeg, CEO von TanQuid, und Frank Schaper, Geschäftsführer des Unabhängigen Tanklagerverbands (UTV) und des MEW, um über die Resilienz des Energiesystems zu diskutieren. Der UTV hatte zu Jahresbeginn zusammen mit dem Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität zu Köln (EWI) eine Studie zu diesem Thema veröffentlicht. Ob Deutschland auch nach 2045 Energie importieren muss und welche Rolle Wasserstoff sowie dessen Derivate spielen, sind hierbei zentrale Themen in der Studie und im Podcast.

### **Folge 2: HVO – Was verspricht der neue Kraftstoff?**

In der zweiten Folge steht HVO 100 im Fokus. Benjamin Ost begrüßte Olaf Toedter vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Micha Gebhardt, Unternehmenssprecher beim ADAC. Gemeinsam

beleuchteten sie Chancen und Herausforderungen des neuen Kraftstoffs für den Klimaschutz und seine potenziellen Anwendungen.

### **Folge 3: Tanklager der Zukunft**

In der dritten Folge moderierte Frank Schaper das Gespräch mit Experten der Implico Group. Sie erläuterten, welche Rolle Tanklager für die Energieversorgung haben und wie die Digitalisierung diesen Bereich revolutioniert. Die Diskussion um Effizienz und Sicherheit ist besonders relevant für die Mitglieder des MEW.

### **Folge 4: Verbrenner – Wende oder Ende?**

Die nächste Folge erschien mit dem Titel „Verbrenner: Wende oder Ende?“. Moderator Benjamin Ost diskutierte mit Christoph Ploß von der CDU und Stefan Gelbhaar von Bündnis 90/Die Grünen über die Zukunft der Verbrennungsmotoren in einem sich wandelnden Mobilitätsmarkt. Dabei werden auch die Herausforderungen der E-Mobilität sowie der Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe thematisiert.

Diese und alle weiteren Folgen hören Sie bei Spotify und Apple Podcasts. Geben Sie einfach in die Suchfunktion „Talking Energy“ ein.

**Benjamin Ost, Manager Energiepolitik und Kommunikation**



UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers UPEI vertritt fast 2000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

© UPEI

## Politische Leitlinien der neuen EU-Kommission

Der Prozess zur Nominierung einer neuen Europäischen Kommission läuft auf Hochtouren. Nach den Europawahlen im Juni 2024 hat das Europäische Parlament Ursula von der Leyen am 18. Juli 2024 mit einem angepassten Programm erneut zur Präsidentin der Europäischen Kommission gewählt. Die politischen Leitlinien zeigen, dass sich die Ausrichtung der EU im Vergleich zur vorangegangenen Legislaturperiode verändern soll. Lag der Schwerpunkt zuvor noch auf den Themen Klimawandel und Umweltschutz, konzentriert sich das neue Programm vor allem darauf, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu stärken.

Insbesondere bestand von der Leyen darauf, dass die neue EU-Kommission bei allen Zielen des Mandats 2019 bis 2024 „Kurs halten“ müsse, „einschließlich der Ziele des Europäischen Green Deals“. Gleichzeitig deutete sie an, dass sie einen neuen „Clean and Industrial Deal“ vorschlagen werde. Dieser soll „in den ersten 100 Tagen des Mandats“ umgesetzt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der EU zu verbessern. Dieser Fokus auf die Industriepolitik wurde durch den Anfang September 2024

vom ehemaligen Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi, vorgelegten Bericht über den Niedergang der europäischen Wirtschaft im Vergleich zu den USA und China vorangetrieben.

Ein wichtiger konkreter Schritt wird das erste Programm der neuen EU-Kommission kennzeichnen: eine gezielte Änderung der Verordnung über CO<sub>2</sub>-Emissionsnormen für Kraftfahrzeuge zugunsten von E-Fuels, um „einen technologie-neutralen Ansatz zu gewährleisten, bei dem E-Fuels durch eine gezielte Änderung der Verordnung im Rahmen der vorgesehenen Überprüfung eine Rolle spielen können“.

Gleichzeitig wird die frisch gewählte EU-Kommission einen Vorschlag vorlegen, um das neue Ziel einer 90-prozentigen Emissionsreduzierung bis 2040 (gegenüber 55 Prozent bis 2030) in das europäische Klimagesetz aufzunehmen. Dies könnte zu einem Dominoeffekt führen, bei dem alle Rechtsvorschriften des „Fit-for-55“-Pakets angepasst werden müssen.

**Pierre Lucas, Secretary General**

# Bye-bye Papier

## Pflicht zur E-Rechnung ab 2025

Die E-Rechnung im B2B-Bereich kommt. bft-Geschäftsführer und Rechtsanwalt Stephan Zieger erklärt, welche Pflichten ab 2025 für Unternehmen gelten, welche Ausnahmen und Übergangsregelungen es gibt – und welche Schritte Sie jetzt veranlassen müssen.

40

Die E-Rechnung ist auf der Zielgeraden. Die Ampelkoalition hatte sie 2023 im sogenannten Wachstumschancengesetz umgesetzt. Nach einem umfangreichen Vermittlungsverfahren zwischen Bundestag und Bundesrat ist das Gesetz jetzt beschlossen. Ab dem 1. Januar 2025 gilt die E-Rechnung verpflichtend im B2B-Bereich und beinhaltet folgende Vorgaben:

1. Jeder Unternehmer muss E-Rechnungen empfangen und verarbeiten können.
2. Unternehmer müssen für bestimmte Ausgangsumsätze E-Rechnungen ausstellen.

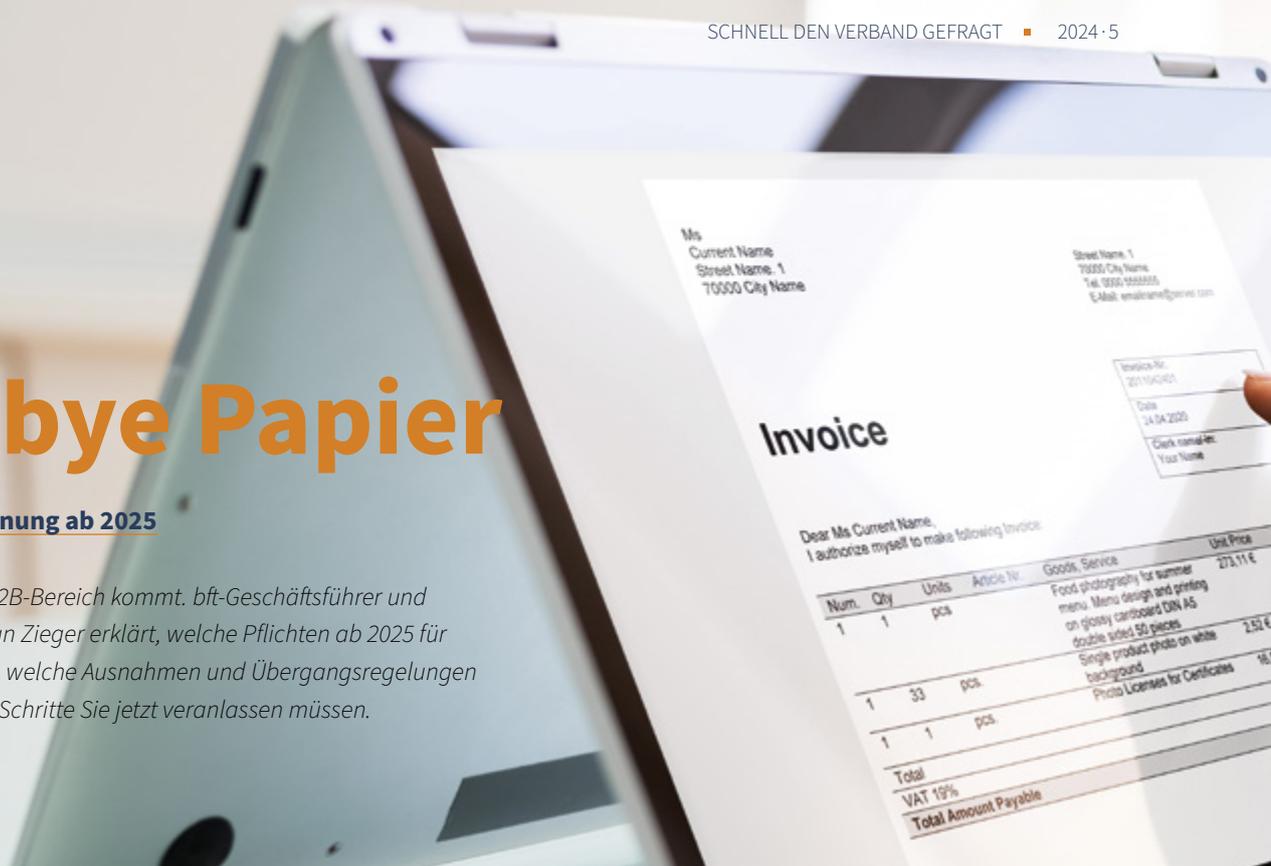
Zudem ist ein bestimmtes Format vorgeschrieben: Als E-Rechnung gelten grundsätzlich nur Rechnungen, die der europäischen Norm EN 16931 entsprechen. Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich dabei um einen besonderen XML-Datensatz, der die Anforderungen unter anderem des XStandards oder des ZUGFeRD-Formats ab Version 2.0.1 erfüllt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich zwischen Rechnungsaussteller und Rechnungsempfänger gemeinsam auf die Verwendung eines anderen strukturierten elektronischen Formats zu einigen. Die bislang schon erzeugten PDF-Rechnungen sind nicht ausreichend. Sie stehen, wie in einer Veröffentlichung zu lesen war, dem Standard

Papierrechnung nahe. Eine Rechnung im PDF-Format gehört nun zu den „sonstigen Rechnungen“.

Für den Empfang der Rechnungen gilt, dass jeder Unternehmer von der neuen E-Rechnung betroffen ist. Er muss grundsätzlich technisch in der Lage sein, eine E-Rechnung empfangen und verarbeiten zu können. Da nur noch bestimmte Standards gelten, besteht für die meisten Unternehmen Handlungspflicht. Für die Ausstellung der Rechnungen gilt Folgendes: Unternehmer müssen für Umsätze gegenüber einem im Inland ansässigen Unternehmer eine E-Rechnung ausstellen können. Ein Leistungsempfänger gilt als im Inland ansässig, wenn er seinen Sitz, seine Geschäftsleitung, seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt oder eine am Umsatz beteiligte Betriebsstätte im Inland hat. Hier gibt es also ebenfalls eine Handlungspflicht, denn die Rechnungen müssen künftig einem bestimmten Standard entsprechen.

### **Ausnahmen und Übergangsregeln**

Einige wenige Ausnahmen gibt es. Rechnungen, deren Gesamtbetrag 250 Euro nicht übersteigt (Rechnungen über Kleinbeträge), und Fahrausweise, die für die Beförderung von Personen ausgegeben werden, können abweichend von der





Verpflichtung in § 14 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1, 2. Halbsatz UStG immer als sonstige Rechnung ausgestellt und übermittelt werden (§ 33 Satz 4, § 34 Absatz 1 Satz 2 UStDV).

Da ab dem 1. Januar 2025 nicht alle Unternehmen soweit sind, gibt es Übergangsregeln:

- Bis einschließlich 31. Dezember 2026 sind Papier- und PDF-Rechnungen noch zulässig
- Bis zum 31. Dezember 2027 sind Papier- und PDF-Rechnungen nur zulässig für ausstellende Unternehmer mit einem Umsatz (i.S.d. § 19 Absatz 3 UStG) von nicht mehr als 800.000 Euro im vorangegangenen Kalenderjahr.
- In den Jahren 2026 und 2027 sind PDF-Rechnungen dann zulässig, wenn der Austausch im EDI-Verfahren erfolgt. Dies bedarf allerdings der Zustimmung des Empfängers.

### Wie geht es weiter?

Für die Umsetzung des Ganzen gibt es noch ein Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF), das im Entwurf vorliegt. Die meisten Berater sind im Besitz dieses Schreibens. Die endgültige Veröffentlichung steht noch aus. Eurodata, Datev und andere Berater können die neuen Formate verarbeiten. Weitere Beratungsinstitute und viele

Programme für Unternehmer unterstützen ebenfalls die Formate. Der Bund prüft darüber hinaus die Möglichkeit, eine eigene Software zur Verfügung zu stellen. Dies ist aber noch nicht abschließend entschieden.

Ganz wichtig: Unternehmer müssen eine eigene Rechnungsempfangs-E-Mail-Adresse wie zum Beispiel „rechnung@[unternehmensname].de“ einrichten und verwenden. Leiten Sie diese Adresse an Ihre Lieferanten weiter. Prüfen Sie zudem, ob die aktuelle Software-Umgebung Eingangsrechnungen im E-Rechnungsformat verarbeiten kann. Außerdem muss die zur Rechnungsstellung verwendete Software die Erstellung von E-Rechnungen ermöglichen. Wir wissen, dass die meisten Software-Anbieter mit Hochdruck an der Umsetzung arbeiten. Sprechen Sie jetzt dringend mit Ihren Beratern die Umstellung ab. Im Netz gibt es viele Hinweise zur E-Rechnung. Auch dies hilft. Achten Sie aber darauf, dass Ihr Lesestoff nicht älter ist als das Veröffentlichungsdatum des Wachstumschancengesetzes, nämlich der 27. März 2024 (BGBl 2024 I Nr. 108). Da es auch bei Übergangslösungen zu Veränderungen kommen kann, sollten Sie dies auch intensiv und sorgfältig prüfen.

**Stephan Zieger, bft-Geschäftsführer**



© Hey25 Media

Rund 260 Mitarbeiter, Tankstellenpartner, Kunden, Lieferanten und vor allem Geschäftsfreunde folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier.

# 100 Jahre

42

## Tradition trifft Mobilitätswende

### Kuttenkeuler im Porträt

*Vor jeder neuen Ausgabe der bft-Nachrichten grübelt das Redaktionsteam gemeinsam darüber, welches Mitglied als Nächstes porträtiert werden soll. Beim vorliegenden Magazin fiel die Wahl aus gegebenem Anlass leicht: Die Kuttenkeuler GmbH mit Sitz in Köln feierte im September gemeinsam mit über 260 Gästen den 100. Geburtstag. Und: Carsten Müller, seit 15 Jahren Geschäftsführer bei Kuttenkeuler, leitet seit Mitte September als Vorstandsvorsitzender die Geschicke des bft. Gründe genug also, um das Familienunternehmen einmal näher zu beleuchten.*



Zwei Drittel der Tankstellen sind mit dem Logo des bft beflaggt, ein Drittel mit Aral.

Die Liste der Meilensteine, die Carsten Müller in seiner Begrüßungsrede zur Jubiläumsfeier im historischen Eltzhof aufzählte, war bei 100 Jahren Firmenbestehen naturgemäß lang und anekdotenreich. Alles begann 1924, als Heinrich Kutteneuler, von der Familie liebevoll „Onkel Hein“ genannt, mit gerade einmal 22 Jahren einen Fahrrad- und Motorradhandel in seinem Geburtsort Siegburg gründete. Bereits ein Jahr später gab er den Fahrradhandel auf, um sich auf den Autohandel, Autoöle und -zubehör zu konzentrieren.

1928 erweiterte Kutteneuler das Angebot um den Mineralölhandel und baute seine erste Tankstelle in Siegburg. Den Kraftstoffhandel musste der Unternehmer 1934 allerdings wegen der Zwangsbewirtschaftung des NS-Regimes wieder einstellen. 1939 schloss auch die bisher einzige Tankstelle. Doch Kutteneuler ließ sich nicht beirren: Nach dem Zweiten Weltkrieg startete er erneut mit einem Mineralöl- und Kraftstoffhandel, Mitte der 1950er Jahre kam der Schmierstoffhandel dazu.

#### Grundstein für den Namenswechsel

Während das Unternehmen immer erfolgreicher wurde, stellte sich für den inzwischen 64-Jährigen, der auch in der vierten Ehe kinderlos blieb, immer drängender die Frage nach einem Nachfolger. Seine Wahl fiel auf Hans-Willi Müller, den Sohn von Kut-



Familie Müller:  
Carsten Müller mit  
seinen Eltern Illa und  
Hans-Willi Müller,  
Ehefrau Janina Müller  
und den drei Söhnen  
Ben, Max und Felix.

tenkeulers Cousine. Der damals 22-Jährige, dessen Eltern kurz hintereinander verstorben waren, zeigte nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann Interesse daran, von seinem alten Arbeitgeber zu Kutteneuler zu wechseln. Bereits drei Jahre nach Firmeneintritt wurde Müller zum Geschäftsführer ernannt. Zu diesem Zeitpunkt zählte das Unternehmen einen Handel mit Kraftstoffen, Mineralölen sowie Schmierstoffen. Als der Gründer schließlich 1983 in seinem Domizil auf Mallorca starb, bestand das Tankstellennetz aus 23 Stationen, alle Geschäftsbereiche entwickelten sich positiv.

In den folgenden Jahren wuchs das Tankstellennetz sukzessive zunächst unter den Marken bft und Texaco beziehungsweise später DEA. 1998 startete die Zusammenarbeit mit Aral, 2001 beendete Kutteneuler wegen des Payback-Preiskrieges die Verträge mit DEA, um im Markenbereich ausschließlich mit den Bochumern zu kooperieren. Parallel dazu baute Müller den Schmierstoffhandel weiter aus und internationalisierte ihn mit Schwerpunkt in Richtung Osteuropa. Der Rest ist schnell erzählt: Heute zählt das moderne Tankstellennetz unter den Logos des bft und der Aral mehr als 60 Standorte. Als zweite Unternehmenssäule hat sich das Schmierstoff- und Winterchemiegeschäft mit zunehmend starker Exportquote etabliert.



© Kuttenkeuler

Das Foto zeigt die Tankstelle in Weilerswist in den frühen 1960er Jahren, die Kuttenkeuler nach wie vor betreibt.

Im Schmierstoffgeschäft liegen auch die Anfänge von Carsten Müller, der bereits mit 13 Jahren bei der Abfüllung der Produkte half. Nach dem BWL-Studium trat der damals 27-Jährige ins Unternehmen ein, wo er zunächst das Kraftstoffgeschäft leitete und 2009 die Geschäftsführung übernahm. „2001 hatten wir mit den Auswirkungen des Payback-Preiskrieges in der Branche zu kämpfen. Während dieser Zeit waren die Gespräche mit den Hausbanken alles andere als schön“, erinnert sich der Ein-Achtel-Kuttenkeuler. Rückblickend sei das zwar eine sehr anspruchsvolle, aber auch lehrreiche Zeit gewesen. „Seitdem haben wir immer nur bessere Jahre gesehen. Ich empfinde es als großes Geschenk, dass wir das Unternehmen von dieser Talsohle an stets nur nach oben hin aufbauen konnten“, ergänzt er.

#### Im Wandel der Mobilität

Nun steht Müller allerdings vor der nächsten Herausforderung: Er muss das Unternehmen durch die Mobilitätswende leiten. „Als ich 2001 angefangen habe, hat niemand Diesel oder Benzin infrage gestellt. Da haben wir maximal über den Anteil der Bioblends diskutiert“, erzählt Müller. Heute sei die Branche viel stärker von globalen Entwicklungen und politischen Entscheidungen getrieben, die von Lobbyisten geprägt werden. Die Auseinandersetzung mit den Alternativen zu fossilen Kraftstoffen ist daher unvermeidbar.

„Glücklicherweise ermöglichen es uns die guten Erträge der vergangenen Jahre, dass wir verschiedene alternative Lösungen ausprobieren können. In manche Themen investieren wir mehr, in andere weniger“, sagt Müller.

Als überzeugter Befürworter von E-Fuels unterstützt Kuttenkeuler beispielsweise als Partner der bft-Kampagne eFUEL-TODAY die gemeinsamen Bemühungen des Mittelstands, die Akzeptanz von synthetischen Kraftstoffen in der Öffentlichkeit und Politik zu steigern. In seiner Rolle als Mitglied des UPEI-Vorstands verfolgt der Rheinländer die europäische Politik in Sachen synthetische Kraftstoffe hautnah und kann hier die Interessen des bft aktiv einbringen.

Zudem engagiert sich das Unternehmen als Gesellschafter von H2NOW gemeinsam mit sieben anderen Mittelständlern für den Hochlauf von Wasserstoff, insbesondere in Form von Infrastruktur für den Schwerlastverkehr. Und auch in das Thema Elektromobilität investiert Müller intensiv: Insgesamt werden bis Anfang kommenden Jahres fünf Stationen mit hohem Kundenaufkommen und direkter Nähe zu Fernverkehrsstrecken mit jeweils mehreren 400-Kilowatt-Ladestationen ausgestattet werden.

#### Familientradition fortgesetzt

Nicht nur als Geschäftsführer im Familienunternehmen, sondern auch beim bft ist Carsten Müller in die Fußstapfen seines Vaters getreten. Dieser wurde 1995 zum Vorstandsvorsitzenden gewählt und blieb bis 2004 im Amt. Nach fünf Jahren im Vorstand, vier davon als stellvertretender Vorsitzender, wählten die Mitglieder den 50-Jährigen im September 2024 einstimmig zu ihrem neuen Verbandschef. „Mir ist wichtig, dass wir den Verband als Dienstleister für Mobilität wettbewerbsfähig halten und als DER mittelständische Tankstellenverband von der Politik, Presse und Öffentlichkeit wahrgenommen werden“, betont Müller. Er möchte mit seiner Arbeit verdeutlichen, dass die Tankstellen eben nicht das Problem, sondern Teil der Lösung einer erfolgreichen Mobilitätswende sind.

„Außerdem wollen wir die Synergien und den Erfahrungsaustausch im Mitgliederkreis fördern, den Zusammenhalt noch weiter stärken und gemeinsam innovative Ideen für die Branche entwickeln. Wie wandlungsfähig der bft ist, hat der Verband in seiner Historie ja stets bewiesen“, kündigt der Kölner an. Dank der guten finanziellen Lage, dem Generationenwechsel im Vorstand sowie der jüngsten personellen Verstärkungen in den Geschäftsstellen sieht Müller den Verband für diese Herausforderungen optimal aufgestellt.

Dass Müller so entspannt auf die Zukunft seines Unternehmens und die Doppelbelastung durch sein Engagement im Verband blicken kann, liegt auch an seinem Team, allen voran an seinem mit nunmehr 80 Jahren immer noch im Tagesgeschäft aktiven Vater und an seinen beiden Prokuristen David Sommerhäuser und Pawel Lomozik. „Wenn ich deren Unterstützung nicht hätte, hätte ich mir die Position als Vorstandsvorsitzender und den damit verbundenen Arbeits- und Zeitaufwand nicht zugetraut. Sie halten mir den Rücken frei und ermöglichen es mir damit, mich im bft in der Form einzubringen, wie es die Mitglieder von mir erwarten können“, sagt Müller. Und mit den drei Söhnen Ben, Max und Felix steht womöglich bereits die dritte Generation in den Startlöchern, um das Unternehmen durch viele neue Meilensteine in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Annika Beyer



Carsten Müller mit seinen beiden rechten Händen David Sommerhäuser (l.) und Pawel Lomozik (r.).

#### **Kuttenkeuler Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebsgesellschaft mbH**

- Gründung: 1924
- Geschäftsbereiche: Tankstelle, Kraftstoffe, Motorenöle/Schmierstoffe, Winterchemie, Waschanlagenchemie
- Tankstellen: 41 bft-Tankstellen, 19 Aral-Tankstellen, 1 Aral-BAT
- Region: Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern
- Firmensitz: Köln
- Mitarbeiter: ca. 55

## Ihr Vorteil – die eft / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Als Dienstleister für den Bundesverband Freier Tankstellen (bft) bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) seit 1974 Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes. Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei den hier gezeigten Empfehlungslieferanten der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von freien Stationen erzielt. Heute im Portrait eft / bft-Partner aus der Branche:

### Backwaren / Vor- und Fertigprodukte



#### ■ EDEKA C+C großmarkt GmbH

EDEKA Convenience steht für ganzheitliches Denken und Handeln. Das Angebot aus Beratung, Konzept und Logistik hat den Anspruch, das Shop-Geschäft der Kunden nachhaltig zu optimieren. Die Leitidee: Mit EDEKA Convenience sind Kunden rundum gut versorgt.  
[www.edeka-convenience.de](http://www.edeka-convenience.de)



#### ■ EDNA International GmbH

EDNA International GmbH produziert und vertreibt Tiefkühlbackwaren, Fein- sowie Non-Food. Mit mehr als 10.000 verschiedenen Artikeln bietet EDNA eines der größten Vollsortimente an. Von TK-Backwaren, Torten & Kuchen, Feinkost und Artikeln zur Weiterverarbeitung & Veredelung: Profitieren Sie mit Hilfe der innovativen Back-Konzepte von EDNA und generieren Sie Zusatzeinnahmen für Ihre Tankstelle!  
[www.edna.de](http://www.edna.de)



#### ■ FRONERI SCHÖLLER GmbH

Ihr kompetenter Partner für Tiefkühlbackwaren und Speiseeis. Wir sind Ihr Spezialist für Speiseeis und Tiefkühlbackwaren im Außer-Haus-Markt. Wir verstehen uns dabei nicht nur als Lieferant, sondern als Ihr Partner. Profitieren Sie von durchdachten Konzepten, die auf umfassendem Konsumentenwissen basieren, von höchster Qualität und persönlicher Betreuung. So realisieren wir unser gemeinsames Ziel, das zugleich Ihre wichtigste Erfolgsgrundlage ist: Zufriedene Gäste.  
[www.schoeller-direct.de](http://www.schoeller-direct.de)



#### ■ Lekkerland SE

Lekkerland ist der Spezialist für den Unterwegskonsum und bietet innovative Dienstleistungen, maßgeschneiderte Logistik und ein breites Großhandelssortiment an. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und der Verbraucher im Mittelpunkt. Lekkerland betreut deutschlandweit rund 52.400 Verkaufspunkte. Seit 2020 gehört das Unternehmen zur REWE Group.

[www.lekkerland.de](http://www.lekkerland.de)



#### ■ Max Lüning GmbH

Die seit 160 Jahren bestehende mittelständische Lüning-Gruppe, an der sich die Edeka Minden-Hannover seit über 25 Jahren mit 49% beteiligt, ist Vertragspartner verschiedener Mineralölgesellschaften und beliefert darüber hinaus viele Betreiber freier Tankstellen. Sie alle nutzen die Einkaufs- und Marketingleistungen, die wir ihnen als starker Großhandelsverband bieten können. Dazu zählen der Zugriff auf unser 15.000 Artikel zählendes Sortiment und eine zeitnahe, bequeme Lieferung. Auf diese Weise kann sich das einzelne Unternehmen mit einem selbst bestimmten, zielgruppenorientierten Sortiment profilieren und seinen Kunden attraktive Einkaufsmöglichkeiten bieten. Neben der Warenversorgung zählen auch eine professionelle Beratung und Begleitung zu unserem Leistungsspektrum.

[www.luening.de](http://www.luening.de)



#### ■ MCS - Marketing und Convenience-Shop System GmbH

Die MCS (Marketing und Convenience-Shop System GmbH), ein Verbund mittelständischer Lebensmittelgroßhandlungen, beliefert rund 12.500 Kunden wie Tankstellen, Kioske, Bäckereien oder Lebensmittelgeschäfte mit einem kompletten Sortiment. Die Partner des Netzwerkes sind Bartels-Langness (Neumünster+Eibstadt), Naschwelt (Geeste), Cames (Neuss), Utz (Ochsenhausen) & Handelshaus Rau (Pfarrkirchen).

[www.mcs.de](http://www.mcs.de)

1.



2.



3.



4.



5.



Infos auf [eft-service.de/shop](http://eft-service.de/shop)  
oder unter 0228-910290

Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt. und Versand.

## Aktion im September und Oktober

### 1. Rabattheft 10-er Kaffeekarte

Preis: € 6,19

Format: 105 mm x 75 mm | 100 Stück pro VE

Art.-Nr.: 10146

Aktion: 5 VE bestellen 1 VE gratis erhalten

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

### 2. Rabattheft für Autowäsche

Preis: 6,19 €

Format: 105 mm x 75 mm | 100 Stück pro VE

Art.-Nr.: 10122

Aktion: 5 VE bestellen 1 VE gratis erhalten

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

---

## Ankündigung für November und Dezember

### 3. Umschläge Tankgutscheine BFT

Preis: 9,40 €

Maße: 153 x 105 mm

Art.-Nr.: 11121

Aktion: 5 VE bestellen 1 VE gratis erhalten

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

### 4. Fahrtenbücher BFT und neutral

Preis: 16,62 €

Maße: DIN A 6, für 12 Monate, ohne Jahreszahl | orange/schwarz/weiß | 50 Stück

Art.-Nr.: 10119 | 10120

Aktion: 5 VE bestellen 1 VE gratis erhalten

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

---

### 5. Kühlerfrostschutz BFT

Details: Super x 12 Plus im Kanister pink/violett VE: 1x20L oder 12x 1L |

Universal ANF blau VE: 1x20L oder 12x1L

Preis: ab 33,00 €

Art.-Nr.: 385205 oder 385202 | 385045 oder 385024

→ Rubrik: Fahrzeugzubehör | Frostschutz



© Synhelion (alle)

50

## Synhelion produziert Syncrude in Jülich

*DAWN ist laut Synhelion die erste Anlage der Welt, die Solarkraftstoffe im industriellen Maßstab herstellt. Das Schweizer Unternehmen setzt dabei auf den sogenannten Sun-to-Liquid-Prozess, der die Produktion im industriellen Maßstab ermöglichen soll.*

Im Sommer 2024 hat Synhelion die weltweit erste großtechnische Solarkraftstoffanlage unter dem Namen DAWN im Brainergy Park in Jülich bei Aachen eingeweiht. Nun meldet das Unternehmen, das aus der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) hervorgegangen ist, einen entscheidenden Durchbruch bei der Inbetriebnahmephase: Die Anlage hat mittels Sun-to-Liquid-Technologie erfolgreich synthetisches Rohöl, auch Syncrude genannt, hergestellt. Das Syncrude kann in bestehenden Raffinerien zu erneuerbarem Kerosin für Flugzeuge, Diesel für Schiffe und Benzin für Autos raffiniert werden. Das Projekt wurde mit 3,92 Millionen Euro vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

Die Energie für die Erzeugung des Syncrudes stammt von der Sonne. Ihre Wärmestrahlung wird durch ein Spiegelfeld rund um einen Solarturm mit einer Gesamtfläche von 1.500 Quadratmetern auf

den sogenannten Receiver gebündelt, der an der Spitze des 20 Meter hohen Gebäudes installiert ist. Die Wärmeleistung kann bis zu 600 Kilowatt erreichen und damit bis zu 1.200 Grad Celsius erzeugen. Diese hohe Temperatur ermöglicht es, CO<sub>2</sub>, Biometan und Wasser in Synthesegas und anschließend in synthetische Kraftstoffe umzuwandeln.

Der Bau der ersten kommerziellen Produktionsanlage in Spanien ist ab 2025 geplant. Anschließend will Synhelion die Technologie weiter ausbauen. Ab 2033 strebt das Unternehmen Produktionskosten von einem Euro pro Liter und eine kommerzielle Produktionskapazität von einer Million Tonnen Kraftstoff pro Jahr an. Synhelion plant zudem, die Produktionskapazität zu erhöhen, um im Jahr 2040 etwa die Hälfte des europäischen Bedarfs an Sustainable Aviation Fuel (SAF) zu decken.

**Annika Beyer**

### Fakten über DAWN

- Ort: Brainergy Park in Jülich
- Gesamtfläche der Spiegel: 1.500 Quadratmeter
- Eintreffende Wärmeleistung: 600 Kilowatt
- Turmhöhe: 20 Meter
- Abnehmer: Swiss International Air Lines und andere wichtige Kunden

[www.synhelion.com](http://www.synhelion.com)



### **Kostenlose Kleinanzeigen**

Inserieren Sie als bft-Mitglied kostenlos, schnell und unkompliziert in den bft-Nachrichten und im TANKSTOP. Schicken Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware, einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis per E-Mail an [redaktion-tankstop@eft-service.de](mailto:redaktion-tankstop@eft-service.de).

## Impressum

Die bft-Nachrichten, das Magazin der Mitglieder des bft, erscheinen sechsmal im Jahr.

Alle bisherigen Ausgaben finden Sie unter [www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten](http://www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten).

Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

### **HERAUSGEBER**

Bundesverband Freier Tankstellen  
und Unabhängiger Deutscher  
Mineralölhändler e.V. (bft)  
Tel.: 0228/91029-44 | Fax: 0228/91029-29  
[www.bft.de](http://www.bft.de) | [bonn@bft.de](mailto:bonn@bft.de)

### **AUTOREN**

Stephan Zieger (Chefredakteur, V. i. S. d. P.),  
Daniel Kaddik, Sarah Schmitt, Anne Grote,  
Annika Beyer ([presse@bft.de](mailto:presse@bft.de)), Matthias Bannas,  
Benjamin Ost, Pierre Lucas, Dirk Falke

### **VERLAG**

Einkaufsgesellschaft freier  
Tankstellen mbH (eft), Bonn

### **ANZEIGENLEITUNG**

Maya Feldmann  
Tel.: 0228/91029-55 | Fax: 0228/91029-45  
[marketing@eft-service.de](mailto:marketing@eft-service.de)

### **ANZEIGENSCHLUSS**

Es gilt der Mediaplan 2024.

### **LAYOUT & SATZ**

Kopfstrom GmbH, Bonn, [www.kopfstrom.de](http://www.kopfstrom.de)

### **DRUCK**

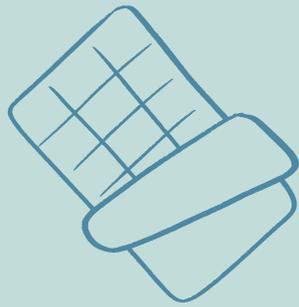
Bonifatius, Paderborn, [www.bonifatius.de](http://www.bonifatius.de)

### **BEZUGSPREIS**

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

# Zwischen- stopp

im Winter



Gönn' dir  
Schoki –  
hier im Shop

Bestellen Sie jetzt  
das neue  
**Winterplakat**

Zu bestellen unter  
[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)

**frei und fair – Ihre freie Tankstelle**